



Statistische Berichte Niedersachsen

Landesamt für Statistik
Niedersachsen

Korrigierte Version vom 14.08.2018

K I 3 – j / 2016

Jugendhilfe 2016

Erzieherische Hilfe
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen
Hilfe für junge Volljährige und andere Aufgaben
der Jugendämter
Ausgaben und Einnahmen



Niedersachsen

Zeichenerklärung

— = Nichts vorhanden	D = Durchschnitt
0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit	p = vorläufige Zahl
. = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht	r = berichtigte Zahl
X = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu	s = geschätzte Zahl
... = Angabe fällt später an	dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet
/ = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ	dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt
() = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher	

Änderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen. Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Qualität

Sollte dem LSN nach Veröffentlichung dieser Publikation ein Fehler bekannt werden, so wird in der Online-Version darauf hingewiesen und der Fehler korrigiert. Die Online-Version finden Sie im Internet unter:

www.statistik.niedersachsen.de > [Veröffentlichungen](#) > [Statistische Berichte](#)

bzw. in der Statistischen Bibliothek (Publikationsserver der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder).

Der dazugehörige Qualitätsbericht steht Ihnen als kostenfreier Download im Publikationsangebot des Statistischen Bundesamtes unter dem Thema Soziales zur Verfügung:

www.destatis.de > [Publikationen](#) > [Qualitätsberichte](#) > [Soziales](#).

Achtung! Gegenüber der Vorversion dieses Dokumentes sind Änderungen erfolgt. Betroffen sind die Seiten 40 und 41 und die Fußnote zu den Leistungen für Berechtigte auf Seite 52. Die Änderungen wurden rot gekennzeichnet.

Information und Beratung

Auskünfte zu dieser Veröffentlichung unter:
jugendhilfestatistik@statistik.niedersachsen.de
Tel.: 0511 9898 - 2228 (Annabell Friedrich)

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:

Tel.: 0511 9898 - 1132, 1134

Fax: 0511 9898 - 4132

E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de

Internet: www.statistik.niedersachsen.de

Herausgeber

Landesamt für Statistik Niedersachsen

Postfach 91 07 64

30427 Hannover

Erscheinungsweise: jährlich

Erschienen im April 2018

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2018.

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Vorbemerkungen.....	5
Erläuterungen	7
1. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige	
1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2016 nach Art der Hilfe und Trägergruppen.....	11
1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe.....	12
1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers	24
1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe.....	30
1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe	32
1.6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2016 nach Kreisen und Hilfearten	36
2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen	
2.1 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2016 nach Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und ausgewählten Merkmalen.....	38
2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2016 Das Adoptionswesen 2016 nach regionaler Gliederung.....	39
2.3 Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften, in Pflege und Tagespflegepersonen 2016 nach regionaler Gliederung.....	40
2.4 Vollständige oder teilweise Übertragung des Sorgerechts und Sorgeerklärungen 2016 nach regionaler Gliederung.....	41
2.5 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen	42
2.6 Vorläufige Schutzmaßnahmen 2016 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung Kinder und Jugendliche 2016 nach Alter und Geschlecht, Art der Maßnahme sowie nach regionaler Gliederung.....	43
2.7 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2016 nach Geschlecht und Alter sowie Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung.....	44

2.8 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2016 nach Geschlecht und Alter sowie dem (gewöhnlichen) Aufenthaltsort des/der Minderjährigen und Art der Kindeswohlgefährdung	46
2.9 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2016 nach dem Ergebnis des Verfahrens, Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen nach regionaler Gliederung	48
3. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe	
3.1 Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen der Jugendhilfe 2016 nach Einrichtungsarten und Trägergruppen	50
3.2 Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben der Jugendhilfe – Leistungen für Berechtigte und Förderung der freien Träger 2016 nach Hilfearten	52
3.3 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe 2016 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung.....	53

Vorbemerkungen

Die Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe werden auf Basis des Gesetzes zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz – KJHG) als Achstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) von 1991 durchgeführt. Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe zum 1. Oktober 2005 wurde auch die Kinder- und Jugendhilfestatistik umfangreichen Änderungen unterworfen. Ab dem Berichtsjahr 2007 wird die Statistik der erzieherischen Hilfe nach einem neuen Konzept durchgeführt. Im Rahmen dieser methodischen Umstellung wurden vier bisher getrennte Erhebungsteile zusammengefasst, Erhebungsmerkmale überarbeitet bzw. gestrichen, die Periodizität der Meldungen zum Teil geändert und die Statistik um die Erfassung der Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen sowie der erzieherischen Hilfen nach § 27 SGB VIII erweitert.

Seit dem Berichtsjahr 2012 werden darüber hinaus alle Verfahren zur Einschätzung bei Kindeswohlgefährdung erfasst. Dies erfolgt auf Basis des zum 1. Januar 2012 in Kraft getretenen Bundeskinderschutzgesetzes nach dem unter anderem der § 8a Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung im SGB VIII eingeführt wurde.

Die Jugendhilfestatistik gliedert sich in mehrere Teile:

- I Erzieherische Hilfen und andere Aufgaben des Jugendamtes
- II Angebote der Kinder- und Jugendarbeit
- III Einrichtungen, Kinder und tätige Personen
- IV Ausgaben und Einnahmen.

Die Teile I, III (außer Teil III.2 Einrichtungen und tätige Personen ohne Tageseinrichtungen für Kinder) und IV werden jährlich erhoben. Der Teil II und der Teil III.2 werden beginnend mit 2015 im zweijährlichen Turnus durchgeführt. Der vorliegende Statistische Bericht enthält eine Auswahl der Ergebnisse zu den Teilen I und IV. Ausgewählte Daten zur Kindertagesbetreuung finden sich in dem Bericht K I 4.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Bei den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendämtern) wird jährlich eine Totalerhebung über alle ambulanten, teilstationären und stationären erzieherischen Hilfen sowie über die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und die Hilfen für junge Volljährige nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) durchgeführt. Bei den Erziehungsberatungen (§ 28 SGB VIII) werden auch die Beratungsstellen der Träger der freien Jugendhilfe in die statistische Erhebung einbezogen.

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Hilfen und über die Situation

der Hilfeempfängerinnen und -empfänger sowie über die Dauer der Hilfe bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, das System der Familien unterstützenden und stabilisierenden Hilfen fortzuentwickeln. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen. Die Erhebung erstreckt sich auf die begonnenen, beendeten sowie die am Jahresende bestehenden Hilfen, die gemäß §§ 27, 28-35, 41 SGB VIII durchgeführt werden, sowie auf die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen gemäß §§ 35a, 41 SGB VIII.

Adoptionen

Jährlich werden zu allen adoptierten Kindern und Jugendlichen unter anderem Geschlecht, Geburtsjahr, Staatsangehörigkeit sowie Angaben zu den Rahmenbedingungen erfasst. Ergänzend werden für den Bereich der Adoptionsvermittlung weitere Angaben wie zum Beispiel die vorgezeichneten Adoptionsbewerbungen, die zur Adoption vorgezeichneten Kinder und Jugendlichen oder die ausgesprochenen/ aufgehobenen Adoptionen erhoben. Damit sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten zu den Adoptionen, den adoptierten Kindern und Jugendlichen sowie zur Situation der abgebenden und der annehmenden Familien bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Verwaltung für Planungszwecke und zur Fortentwicklung der Gesetzgebung auf diesem Gebiet und stellen wichtige Informationen für alle am Adoptionswesen beteiligten Stellen, insbesondere die Adoptionsvermittlungsstellen, bereit.

Pflegerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht

Hierbei handelt es sich um eine jährliche Totalerhebung bei den örtlichen Trägern der Jugendhilfe, die einen Überblick über die Anzahl der Hilfen in den Bereichen Pflegerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Sorgerecht vermitteln soll. Die Ergebnisse werden für regionale und zeitliche Vergleiche sowohl hinsichtlich der Zahl der betroffenen Kinder und Jugendlichen als auch hinsichtlich der Entwicklung der erfassten Tatbestände benötigt. Ferner dienen die Angaben zur Beantwortung von aktuellen jugendpolitischen Fragestellungen sowie zur Verfolgung der gesellschaftlichen Entwicklung im Bereich der elterlichen Sorge; sie sind außerdem von Bedeutung für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Über vorläufige Schutzmaßnahmen nach § 42 SGB VIII wird eine jährliche Totalerhebung bei den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführt. Erfasst wer-

alle in einem Kalenderjahr beendeten vorläufigen Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen.

Aus der Statistik sollen Erkenntnisse über die strukturelle Zusammensetzung des Personenkreises der Kinder und Jugendlichen gewonnen werden, denen wegen problematischer Lebensverhältnisse vom Jugendamt oder von einem kooperierenden freien Träger Obhut gewährt wird. Solche Informationen sollen zur Beantwortung aktueller jugendpolitischer Fragestellungen in diesem Bereich beitragen. Sie werden ferner für Zwecke der Jugendpolitik und der Jugendhilfeplanung sowie für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts benötigt.

Gefährdungseinschätzungen nach § 8a Absatz 1 SGB VIII

Über alle Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung (Gefährdungseinschätzungen) nach § 8a SGB VIII wird bei öffentlichen Trägern der Jugendhilfe (Jugendämtern) laufend eine Totalerhebung durchgeführt. Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung und über die Situation der betroffenen Kinder und Jugendlichen sowie über die eingeleiteten Hilfen im Falle einer Kindeswohlgefährdung bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, die Auswirkungen des § 8a Absatz 1 SGB VIII für einen wirksamen Kinderschutz durch die Kinder- und Jugendhilfe zu beobachten. Die Erhebung erstreckt sich auf die innerhalb eines Kalenderjahres abgeschlossenen Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a Absatz 1 SGB VIII.

Ausgaben und Einnahmen

Die Erfassung der Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe wird jährlich als Vollerhebung durchgeführt. Auskunftspflichtig sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Jugendhilfe, die oberste Landesjugendbehörde sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben der Jugendhilfe im Sinne von § 69 Abs. 5 SGB VIII wahrnehmen. Mit der Befragung soll ein umfassender Überblick über die Ausgaben aus öffentlichen Mitteln nach Hilfe- und Einrichtungsarten für den Bereich der Kinder- und Jugendhilfe sowie über die entsprechenden Einnahmen ermöglicht werden. Die Ergebnisse werden für regionale und zeitliche Vergleiche des Ausgabenvolumens und der Ausgabenstruktur benötigt. Ferner dienen sie zugleich den örtlichen und überörtlichen Trägern der Jugendhilfe als Grundlage für Planungsentscheidungen und stellen außerdem eine wichtige Grundlage für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts dar.

Rechtsgrundlagen

§§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), das durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Januar 2015 (BGBl. I S. 10) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749). Erhoben werden die Angaben zu § 99 Abs. 1 bis 6a und 10 SGB VIII.

Erläuterungen

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige und andere Aufgaben der Jugendämter

Die Erhebung umfasst die folgenden Hilfearten:

Erziehungsberatung (§§ 28, 41 SGB VIII): Erfasst werden alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Es sind nur Beratungen von Beratungsdiensten zu melden, die

- mit öffentlichen Mitteln der Jugendhilfe oder zur Förderung der freien Wohlfahrtspflege ganz oder teilweise finanziert werden,
- über ein multidisziplinäres Beratungsteam verfügen (Psychologe/-in, Sozialarbeiter/-in, Sozialpädagoge/-in, therapeutische Fachkraft, ggf. Arzt/Ärztin) und
- wöchentlich mindestens 20 Stunden tätig sind.

Nicht erfasst werden Beratungen

- in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen gemäß § 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII,
- in Fragen der Partnerschaft, Trennung, Scheidung gemäß § 17 SGB VIII,
- bei der Ausübung der Personensorge nach § 18 SGB VIII,
- im Rahmen der Jugendarbeit, der Eheberatung oder der Schwangerschaftskonfliktberatung und
- von Ratsuchenden der Sexualberatungsstellen und der Drogen- und Suchtberatungsstellen sowie
- rein telefonische Beratungen.

Soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII): In die Erhebung werden Hilfen für junge Menschen einbezogen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer/in (§§ 30, 41 SGB VIII): In die Erhebung werden Hilfen für junge Menschen einbezogen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein/-e Betreuungshelfer/-in tätig bzw. eingesetzt wird.

Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII): Die Erhebung erstreckt sich auf alle Kinder oder Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden.

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII): Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII): Bei der Angabe wird differenziert nach allgemei-

ner Vollzeitpflege nach § 33 Satz 1 SGB VIII und nach Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform für entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche nach Satz 2. Zu der allgemeinen Vollzeitpflege heißt es: „Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten“. Dahin gegen soll die Vollzeitpflege nach Satz 2 für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche geeignete Formen der Familienpflege schaffen und ausbauen. In die Erhebung einzubeziehen sind auch junge Menschen, die bei Großeltern sowie Verwandten oder Verschwägerten bis zum dritten Grad untergebracht sind, soweit ihnen erzieherische Hilfe in Vollzeitpflege gewährt wird. Hierzu gehören nicht Pflegekinder, die sich in Tagespflege befinden bzw. für die eine Erlaubnis zur Vollzeitpflege nach § 44 SGB VIII erteilt wurde.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII): Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§§ 35, 41 SGB VIII): Die Betreuung ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt und erfordert mitunter die Präsenz bzw. Rufbereitschaft des Pädagogen/der Pädagogin rund um die Uhr. Der betreute Mensch lebt i.d.R. in einer eigenen Wohnung. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Institutionen (z. B. Justizvollzugsanstalt, Psychiatrie) durchgeführt.

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§§ 35a, 41 SGB VIII): Die Erhebung erstreckt sich auf junge Menschen, die eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII erhalten. Rechtssystematisch handelt es sich bei dieser Hilfeart um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt.

Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII): „Sonstige Hilfe zur Erziehung“ betrifft Fälle, in denen die Hilfestellung nicht in Verbindung mit einer Hilfeart gemäß §§ 28-35 SGB VIII erfolgt. Unterschieden werden überwiegend ambulante/teilstationäre Hilfeformen, überwiegend stationäre Hilfeformen („außerhalb der Familie“) sowie überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

Anmerkungen zu weiteren Erhebungsmerkmalen:

Gründe für die Hilfestellung: Bis zu drei Gründe für die Hilfestellung können angegeben werden. Die Grün-

de für die Hilfestellung können auf mehreren Ebenen angesiedelt sein (Multiproblemfamilien), so dass ein umfangreicher Katalog an Gründen vorliegt. Um die Kernprobleme, die zur Hilfestellung geführt haben, hilfeartspezifisch differenzieren zu können, wurde die Angabe für die Gründe der Hilfestellung hier jedoch auf bis zu drei Gründe begrenzt. Der Grund „Gefährdung des Kindeswohls“ muss dabei nicht notwendig mit einer Anzeige zum Entzug der elterlichen Sorge (§ 1666 BGB) verbunden sein. Möglich ist auch eine Hilfestellung in Verbindung mit dem Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a Abs. 1 SGB VIII.

Migrationshintergrund: Bei ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils ist anzugeben, ob die Mutter und/oder der Vater des Kindes aus dem Ausland stammen. Hierbei ist die aktuelle Staatsangehörigkeit der Eltern nicht maßgeblich. Leben die Eltern nicht mehr zusammen, ist für die Angabe nur die Situation des Elternteils zu berücksichtigen, bei dem das Kind lebt. Lebt ein neuer Partner/eine neue Partnerin mit im Haushalt, so soll dessen Situation mit berücksichtigt werden. Zur Einschätzung möglicher Integrationsschwierigkeiten in das gesellschaftliche Leben aufgrund von Sprachproblemen des Kindes ist anzugeben, ob in der Familie vorrangig deutsch oder eine andere Sprache gesprochen wird.

Wirtschaftliche Situation: Hier wird angegeben, ob die Herkunftsfamilie bzw. der junge Mensch Transferleistungen aus den Systemen der sozialen Sicherung erhält, die teilweise oder ganz der Deckung des Lebensunterhalts dienen. Dies trifft zu beim Bezug

- von Arbeitslosengeld nach dem SGB II, auch in Verbindung mit Sozialgeld,
- von Sozialhilfe oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII),
- eines Kinderzuschlags.

Zur Herkunftsfamilie zählt dabei auch eine Adoptivfamilie, nicht aber eine Pflegefamilie (§§ 34, 44 SGB VIII). Lebt das Kind bei einem Elternteil (allein erziehend oder in neuer Partnerschaft), ist die Situation dort maßgebend. Sollten bei einer Beratung nicht alle Informationen zur Lebenssituation bekannt sein, können die Angaben auch weggelassen werden.

Adoptionen

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Kinder und Jugendlichen, die im Berichtsjahr in Deutschland adoptiert wurden, sowie auf den Bereich der Adoptionsvermittlung, und zwar auf

- ausgesprochene und aufgehobene Adoptionen,
- abgebrochene Adoptionspflegen,
- vorgemerkte Adoptionsbewerbungen,
- zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche,
- in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche.

Es sollen auch die im Ausland nach dortigem Recht vollzogenen Adoptionen ausländischer Kinder und Jugendlicher durch deutsche Annehmende erfasst werden, soweit das bis zur Inpflegenahme zuständige Jugendamt davon erfährt.

Pflegeerlaubnis, Pflegefamilien, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht

In die Erhebung werden die Zahl der Pflegekinder am Jahresende, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII erteilt wurde, die Zahl der Pflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht sowie die Gesamtzahlen der Kinder und Jugendlichen unter gesetzlicher und bestellter Amtsvormundschaft, bestellter Amtspflegschaft sowie unter Beistandschaft einbezogen. Ferner erfasst die Statistik für das abgelaufene Jahr die Zahl der Kinder und Jugendlichen, für die sorgerechtliche Maßnahmen eingeleitet wurden und die abgegebenen bzw. gerichtlich ersetzten Sorgeerklärungen nicht miteinander verheirateter Eltern.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Die Erhebung erstreckt sich auf alle in einem Kalenderjahr beendeten vorläufigen Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach § 42 SGB VIII. In dieser Zahl sind auch die Kinder und Jugendlichen enthalten, die aufgrund einer unbegleiteten Einreise aus dem Ausland in Obhut genommen wurden. Im November 2015 trat das Gesetz zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher in Kraft. Hiernach wurde der regulären Inobhutnahme (§ 42 SGB VIII) eine vorläufige Inobhutnahme (§ 42a SGB VIII) vorangestellt. Die Inobhutnahmen nach § 42a SGB VIII wurden bisher nicht erfasst.

Gefährdungseinschätzungen nach § 8a Absatz 1 SGB VIII

In die Erhebung werden alle von den Jugendämtern gemeldeten abgeschlossenen Gefährdungseinschätzungen innerhalb eines Kalenderjahres erfasst. Eine Gefährdungseinschätzung gemäß § 8a Absatz 1 SGB VIII ist dann zu melden, wenn dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohles eines Kindes bekannt werden, es sich daraufhin einen unmittelbaren Eindruck von dem/der Minderjährigen und seiner/ihrer persönlichen Umgebung verschafft hat und die Einschätzung des Gefährdungsrisikos anschließend im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte erfolgt ist.

Ausgaben und Einnahmen

In der Statistik werden die Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe (einschl. der Förderung der freien Träger) nach dem SGB VIII und nach anderen Rechtsvorschriften nachgewiesen, die von den öffentli-

chen Haushalten auf den in Einzelnachweisen angegebenen Haushaltsstellen nach der kommunalen bzw. staatlichen Haushaltssystematik gebucht werden. Die folgenden Angaben werden erhoben:

- Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Ausgaben nach dem SGB VIII, Förderung der freien Träger in diesen Aufgabenbereichen, zugehörige Einnahmen,
- Ausgaben für eigene Einrichtungen (einschl. investive Ausgaben), Zuschüsse für Einrichtungen der freien Träger, zugehörige Einnahmen,
- Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung.

Zu melden sind nur die unmittelbaren Ist-Ausgaben oder Ist-Einnahmen nach der Haushaltsrechnung. Maßgebend ist der Aufwand der jeweiligen Gebietskörperschaft, der direkt für Leistungen an den Letztempfänger erbracht wird, nicht der Nachweis der haushaltsmäßigen Belastung auf jeder Ebene (Bund, Land, Landkreis, kreisangehörige Gemeinde etc.).

In der Kinder- und Jugendhilfestatistik werden daher Zuweisungen, Umlagen, Erstattungen und Darlehen der öffentlichen Haushalte untereinander (sog. Zahlungsverkehr) nicht erfasst. Die entsprechenden Beträge dürfen generell von der zahlenden Stelle nicht als Ausgaben und von der empfangenden Stelle nicht als Einnahmen zur Statistik gemeldet werden. Sobald die empfangenen Mittel jedoch

von der begünstigten Stelle wiederum entweder direkt an Letztempfänger oder aber für eigene Einrichtungen bzw. als Zuschuss an freie Träger verwendet werden, müssen diese Ausgaben unabhängig von ihrer Finanzierung in der Kinder- und Jugendhilfestatistik angegeben werden. Dies gilt insbesondere auch dann, wenn keine haushaltsmäßige Belastung des Jugendhilfeträgers vorliegt.

Doppelnachweisungen sind zu vermeiden, da ansonsten bei einer Gesamtbetrachtung über alle staatlichen Ebenen die Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe statistisch überhöht ausgewiesen würden.

Durchlaufende Gelder, z. B. Zuschüsse von öffentlichen Trägern (Zuschusszahler) an freie Träger, die lediglich im Wege der Amtshilfe über die Gemeindekasse abgewickelt werden, sind im Aufwandsteil des Zuschusszahlers, nicht in dem der Gemeinde zu erfassen.

Die als Saldo der Bruttoausgaben und Einnahmen errechneten „reinen Ausgaben“ einzelner Gebietskörperschaften stimmen daher im Allgemeinen nicht mit dem in der Finanzstatistik ausgewiesenen Nettoaufwand für die Jugendhilfe überein.

Zum Jahresende 2011 wurden im Land Niedersachsen die Kommunalhaushalte vom kameralen auf das doppelte Rechnungswesen umgestellt. Dieser Umstellungsprozess kann systembedingt zu Ungenauigkeiten bei der Aussagekraft der ermittelten Daten führen.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2016 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
	Hilfen/Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
Familienorientierte Hilfen	6 385	6 395	9 381	2 175	7 206
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27	741	684	741	194	547
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31	5 644	5 711	8 640	1 981	6 659
Hilfe orientiert am jungen Menschen	47 878	43 999	49 463	20 579	28 864
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27	710	625	851	170	661
Erziehungsberatung nach § 28	29 863	28 966	14 845	7 521	7 324
Soziale Gruppenarbeit nach § 29	800	872	978	207	771
Einzelbetreuung nach § 30	3 502	3 469	3 933	991	2 942
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	905	916	1 820	449	1 371
Vollzeitpflege § 33	2 016	1 759	8 239	7 813	426
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	5 942	4 106	9 546	2 172	7 374
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	426	295	415	109	306
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	3 714	2 991	8 836	1 147	7 689
Insgesamt	54 263	50 394	58 844	22 754	36 070
und zwar					
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	11 665	11 673	16 247	3 851	12 396
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	8 227	6 122	18 138	10 074	8 064
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen	6 385	6 395	9 381	2 175	7 206
Zahl der jungen Menschen	11 416	11 483	17 745	-	-

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
 1.2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ¹⁾	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Insgesamt							
1	unter 3	5 608	324	225	2 571	-	28
2	3 - 6	7 166	178	138	4 758	-	36
3	6 - 9	10 180	319	187	5 892	202	129
4	9 - 12	10 173	332	207	5 386	214	287
5	12 - 15	9 567	287	176	4 750	130	792
6	15 - 18	11 629	273	123	4 145	167	1 298
7	18 und älter	4 971	109	56	2 361	87	932
8	Insgesamt	59 294	1 822	1 112	29 863	800	3 502
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	15 444	518	310	5 275	231	1 073
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	8 580	320	188	1 811	128	631
männlich							
11	unter 3	3 012	170	116	1 374	-	19
12	3 - 6	4 021	85	62	2 712	-	16
13	6 - 9	6 095	181	104	3 412	128	84
14	9 - 12	6 143	217	137	3 123	152	199
15	12 - 15	5 145	156	96	2 319	91	480
16	15 - 18	7 058	163	75	1 902	148	748
17	18 und älter	2 673	60	37	1 059	77	566
18	Zusammen	34 147	1 032	627	15 901	596	2 112
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	10 154	296	177	2 932	186	719
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	6 436	198	109	1 064	110	485

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
 Noch: 1.2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulante/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	

Insgesamt

2 096	12	461	113	-	3	2 305	616	1
1 691	22	273	151	-	57	1 862	441	2
1 871	368	194	266	-	939	2 766	523	3
1 643	358	184	363	6	1 400	2 705	593	4
1 664	132	216	915	34	647	2 896	1 169	5
1 132	13	569	3 416	256	360	2 781	4 035	6
207	-	119	718	130	308	1 306	850	7
10 304	905	2 016	5 942	426	3 714	16 621	8 227	8

3 092	250	743	3 381	257	624	4 935	4 203	9
-------	-----	-----	-------	-----	-----	-------	-------	---

1 598	112	561	2 989	228	202	2 665	3 600	10
-------	-----	-----	-------	-----	-----	-------	-------	----

männlich

1 123	11	261	53	-	1	1 243	332	11
914	14	146	84	-	50	992	239	12
1 089	277	100	159	-	665	1 693	291	13
887	258	101	238	4	964	1 624	370	14
877	100	130	505	25	462	1 645	652	15
552	8	427	2 691	198	221	1 561	3 142	16
106	-	71	517	74	143	793	594	17
5 548	668	1 236	4 247	301	2 506	9 551	5 620	18

1 736	192	573	2 883	219	418	2 993	3 497	19
-------	-----	-----	-------	-----	-----	-------	-------	----

914	85	476	2 761	212	131	1 709	3 268	20
-----	----	-----	-------	-----	-----	-------	-------	----

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
 Noch: 1.2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ¹⁾	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
weiblich							
21	unter 3	2 596	154	109	1 197	-	9
22	3 - 6	3 145	93	76	2 046	-	20
23	6 - 9	4 085	138	83	2 480	74	45
24	9 - 12	4 030	115	70	2 263	62	88
25	12 - 15	4 422	131	80	2 431	39	312
26	15 - 18	4 571	110	48	2 243	19	550
27	18 und älter	2 298	49	19	1 302	10	366
28	Zusammen	25 147	790	485	13 962	204	1 390
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	5 290	222	133	2 343	45	354
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	2 144	122	79	747	18	146

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
 Noch: 1.2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	

weiblich

973	1	200	60	-	2	1 062	284	21
777	8	127	67	-	7	870	202	22
782	91	94	107	-	274	1 073	232	23
756	100	83	125	2	436	1 081	223	24
787	32	86	410	9	185	1 251	517	25
580	5	142	725	58	139	1 220	893	26
101	-	48	201	56	165	513	256	27
4 756	192	780	1 695	125	1 208	7 070	2 607	28
1 356	58	170	498	38	206	1 942	706	29
684	27	85	228	16	71	956	332	30

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
 1.2.2 Beendete Hilfen/Beratungen

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
				familienorientiert ¹⁾			
Insgesamt							
1	unter 3	3 750	250	185	1 917	-	22
2	3 - 6	6 608	168	132	4 390	-	33
3	6 - 9	8 018	186	127	5 344	70	89
4	9 - 12	9 567	289	170	5 312	229	223
5	12 - 15	9 699	294	173	4 856	250	549
6	15 - 18	10 322	331	179	4 369	213	1 251
7	18 und älter	7 518	138	65	2 778	110	1 302
8	Insgesamt	55 482	1 656	1 031	28 966	872	3 469
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	11 947	433	260	4 933	253	884
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	5 393	240	141	1 646	126	431
männlich							
11	unter 3	2 036	140	104	1 024	-	18
12	3 - 6	3 666	86	67	2 466	-	18
13	6 - 9	4 599	103	68	3 068	50	52
14	9 - 12	5 734	174	100	3 076	154	154
15	12 - 15	5 391	177	103	2 461	171	350
16	15 - 18	5 552	202	114	2 014	174	717
17	18 und älter	3 925	80	39	1 222	100	742
18	Zusammen	30 903	962	595	15 331	649	2 051
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	7 205	256	145	2 738	203	562
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	3 547	152	83	896	105	313

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
 Noch: 1.2.2 Beendete Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulante/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Insgesamt								
1 302	7	194	58	-	-	1 441	285	1
1 741	10	182	70	-	14	1 882	268	2
1 799	102	165	102	-	161	2 174	290	3
1 800	435	177	233	5	864	2 852	470	4
1 741	295	213	541	19	941	3 004	804	5
1 488	67	373	1 594	118	518	3 233	2 016	6
581	-	455	1 508	153	493	2 087	1 989	7
10 452	916	1 759	4 106	295	2 991	16 673	6 122	8
2 635	206	450	1 531	137	485	4 205	2 063	9
1 255	85	263	1 081	108	158	2 019	1 388	10
männlich								
710	4	109	31	-	-	793	157	11
939	4	97	45	-	11	1 007	151	12
968	79	94	61	-	124	1 208	166	13
1 020	332	102	146	4	572	1 752	284	14
937	213	109	302	12	659	1 767	438	15
716	43	219	1 005	84	378	1 790	1 244	16
297	-	240	900	88	256	1 197	1 155	17
5 587	675	970	2 490	188	2 000	9 514	3 595	18
1 424	163	299	1 127	113	320	2 477	1 472	19
695	71	195	915	99	106	1 255	1 138	20

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
 Noch: 1.2.2 Beendete Hilfen/Beratungen

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ¹⁾	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
weiblich							
21	unter 3	1 714	110	81	893	-	4
22	3 - 6	2 942	82	65	1 924	-	15
23	6 - 9	3 419	83	59	2 276	20	37
24	9 - 12	3 833	115	70	2 236	75	69
25	12 - 15	4 308	117	70	2 395	79	199
26	15 - 18	4 770	129	65	2 355	39	534
27	18 und älter	3 593	58	26	1 556	10	560
28	Zusammen	24 579	694	436	13 635	223	1 418
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	4 742	177	115	2 195	50	322
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 846	88	58	750	21	118

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
 Noch: 1.2.2 Beendete Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	

weiblich

592	3	85	27	-	-	648	128	21
802	6	85	25	-	3	875	117	22
831	23	71	41	-	37	966	124	23
780	103	75	87	1	292	1 100	186	24
804	82	104	239	7	282	1 237	366	25
772	24	154	589	34	140	1 443	772	26
284	-	215	608	65	237	890	834	27
4 865	241	789	1 616	107	991	7 159	2 527	28
1 211	43	151	404	24	165	1 728	591	29
560	14	68	166	9	52	764	250	30

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
 1.2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ¹⁾	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Insgesamt							
1	unter 3	3 985	189	136	1 008	-	22
2	3 - 6	6 571	165	118	2 055	-	40
3	6 - 9	10 348	330	179	3 024	199	140
4	9 - 12	13 728	470	244	2 993	354	338
5	12 - 15	12 615	344	184	2 472	268	850
6	15 - 18	13 600	266	113	2 095	112	1 454
7	18 und älter	6 361	119	58	1 198	45	1 089
8	Insgesamt	67 208	1 883	1 032	14 845	978	3 933
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	16 541	515	273	2 545	221	1 038
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	8 923	314	173	863	109	577
männlich							
11	unter 3	2 105	97	69	521	-	11
12	3 - 6	3 592	86	56	1 150	-	21
13	6 - 9	6 179	181	94	1 766	118	84
14	9 - 12	8 459	302	158	1 736	241	227
15	12 - 15	7 518	209	110	1 296	172	533
16	15 - 18	8 274	167	70	966	83	846
17	18 und älter	3 609	68	35	540	37	625
18	Zusammen	39 736	1 110	592	7 975	651	2 347
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	10 715	280	153	1 398	150	677
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	6 524	184	95	527	78	431

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
 Noch: 1.2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulante/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Insgesamt								
2 119	12	546	86	-	3	2 251	654	1
2 875	23	1 086	259	-	68	3 046	1 362	2
3 205	427	1 397	614	-	1 012	4 168	2 090	3
3 008	879	1 479	976	2	3 229	4 837	2 572	4
2 727	394	1 403	1 722	35	2 400	4 441	3 186	5
2 035	85	1 712	4 314	209	1 318	3 843	6 068	6
744	-	616	1 575	169	806	1 967	2 206	7
16 713	1 820	8 239	9 546	415	8 836	24 553	18 138	8
4 732	470	1 598	3 831	229	1 362	6 744	5 541	9
2 427	207	759	2 974	199	494	3 507	3 808	10
männlich								
1 122	11	303	39	-	1	1 197	350	11
1 532	17	580	150	-	56	1 622	740	12
1 856	322	704	361	-	787	2 495	1 106	13
1 650	647	777	611	2	2 266	2 936	1 457	14
1 489	309	723	1 002	29	1 756	2 631	1 755	15
1 002	62	966	3 049	160	973	2 096	4 039	16
388	-	343	1 060	108	440	1 099	1 411	17
9 039	1 368	4 396	6 272	299	6 279	14 076	10 858	18
2 674	357	972	3 059	197	951	4 013	4 087	19
1 370	156	547	2 690	186	355	2 140	3 283	20

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
 Noch: 1.2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ¹⁾	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
weiblich							
21	unter 3	1 880	92	67	487	-	11
22	3 - 6	2 979	79	62	905	-	19
23	6 - 9	4 169	149	85	1 258	81	56
24	9 - 12	5 269	168	86	1 257	113	111
25	12 - 15	5 097	135	74	1 176	96	317
26	15 - 18	5 326	99	43	1 129	29	608
27	18 und älter	2 752	51	23	658	8	464
28	Zusammen	27 472	773	440	6 870	327	1 586
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	5 826	235	120	1 147	71	361
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	2 399	130	78	336	31	146

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
 Noch: 1.2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	

weiblich

997	1	243	47	-	2	1 054	304	21
1 343	6	506	109	-	12	1 424	622	22
1 349	105	693	253	-	225	1 673	984	23
1 358	232	702	365	-	963	1 901	1 115	24
1 238	85	680	720	6	644	1 810	1 431	25
1 033	23	746	1 265	49	345	1 747	2 029	26
356	-	273	515	61	366	868	795	27
7 674	452	3 843	3 274	116	2 557	10 477	7 280	28
2 058	113	626	772	32	411	2 731	1 454	29
1 057	51	212	284	13	139	1 367	525	30

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
 1.3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ¹⁾	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	22 188	373	223	15 438	172	836
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	32 075	1 078	518	14 425	628	2 666
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	2 868	23	2	2 334	18	105
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	3 027	77	46	1 604	117	303
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	398	43	11	1	9	43
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	5 194	109	47	3 234	126	220
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	5 841	39	32	4 713	48	169
8	Sonstige Religionsgemeinschaft öffentlichen Rechts ²⁾	75	6	2	4	3	4
9	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	11 434	587	274	2 525	281	1 486
10	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	704	91	44	10	3	101
11	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	2 534	103	60	-	23	235
12	Insgesamt	54 263	1 451	741	29 863	800	3 502

1) Anzahl der Hilfen.

2) Einschließlich Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
 Noch: 1.3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
1 284	217	1 821	1 467	128	452	2 718	3 365	1
4 360	688	195	4 475	298	3 262	8 947	4 862	2
193	41	-	100	6	48	368	111	3
442	22	2	252	29	179	942	258	4
159	19	1	57	10	56	268	63	5
479	152	7	672	24	171	1 035	704	6
232	79	15	462	22	62	550	481	7
15	2	-	36	-	5	27	39	8
2 288	297	127	2 328	194	1 321	4 675	2 554	9
186	4	30	97	5	177	335	151	10
366	72	13	471	8	1 243	747	501	11
5 644	905	2 016	5 942	426	3 714	11 665	8 227	12

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
 1.3.2 Beendete Hilfen/Beratungen

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
				familienorientiert ¹⁾			
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	20 892	320	195	15 204	179	805
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	29 502	989	489	13 762	693	2 664
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	2 793	21	3	2 290	35	94
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	3 011	78	47	1 634	124	316
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	361	44	5	1	12	41
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	4 900	131	63	3 003	129	218
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	5 702	41	32	4 666	61	172
8	Sonstige Religionsgemeinschaft öffentlichen Rechts ²⁾	72	4	1	5	5	5
9	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	9 758	495	236	2 151	303	1 452
10	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	523	65	39	11	1	99
11	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	2 382	110	63	1	23	267
12	Insgesamt	50 394	1 309	684	28 966	872	3 469

1) Anzahl der Hilfen.

2) Einschließlich Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
 Noch: 1.3.2 Beendete Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
1 237	203	1 594	911	86	353	2 597	2 579	1
4 474	713	165	3 195	209	2 638	9 076	3 543	2
205	44	1	54	5	44	388	65	3
481	24	-	202	23	129	998	205	4
161	15	2	39	10	36	265	49	5
557	177	9	473	16	187	1 155	509	6
267	87	9	328	10	61	608	344	7
17	4	1	19	1	11	32	23	8
2 234	262	104	1 660	128	969	4 519	1 853	9
139	1	18	70	5	114	272	102	10
413	99	21	350	11	1 087	839	393	11
5 711	916	1 759	4 106	295	2 991	11 673	6 122	12

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
 1.3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
				familienorientiert ¹⁾			
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	22 774	384	194	7 521	207	991
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	36 070	1 208	547	7 324	771	2 942
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 950	31	2	955	49	181
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 881	61	35	736	89	315
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	570	39	7	-	15	43
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	4 719	118	50	1 397	217	281
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	4 469	36	24	2 876	32	155
8	Sonstige Religionsgemeinschaft öffentlichen Rechts ²⁾	118	5	2	1	5	4
9	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	15 695	663	322	1 357	329	1 539
10	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	1 146	142	48	-	8	123
11	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	4 522	113	57	2	27	301
12	Insgesamt	58 844	1 592	741	14 845	978	3 933

1) Anzahl der Hilfen.

2) Einschließlich Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
 Noch: 1.3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
1 981	449	7 813	2 172	109	1 147	3 851	10 074	1
6 659	1 371	426	7 374	306	7 689	12 396	8 064	2
373	94	1	152	7	107	717	162	3
697	55	6	384	26	512	1 195	395	4
232	22	-	60	5	154	349	60	5
757	320	18	1 164	24	423	1 633	1 201	6
327	162	44	661	18	158	697	714	7
21	7	-	53	-	22	40	55	8
3 403	538	246	3 971	200	3 449	6 176	4 347	9
243	11	55	180	11	373	437	301	10
606	162	56	749	15	2 491	1 152	829	11
8 640	1 820	8 239	9 546	415	8 836	16 247	18 138	12

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

Lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
				familienorientiert ¹⁾			
Begonnene Hilfen/Beratungen							
1	Eltern leben zusammen	20 270	514	268	12 865	284	825
2	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner/in (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	20 675	598	323	11 286	300	1 469
3	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	8 936	266	138	4 823	177	792
4	Eltern sind verstorben	397	3	1	134	3	37
5	Unbekannt	3 985	70	11	755	36	379
6	Insgesamt	54 263	1 451	741	29 863	800	3 502
7	darunter mit Bezug von Transferleistungen	17 335	870	467	5 224	434	1 790
Beendete Hilfen/Beratungen							
8	Eltern leben zusammen	18 615	451	242	12 251	326	806
9	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner/in (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	20 268	544	299	11 083	326	1 549
10	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	9 101	257	132	4 819	197	827
11	Eltern sind verstorben	297	3	2	129	4	28
12	Unbekannt	2 113	54	9	684	19	259
13	Insgesamt	50 394	1 309	684	28 966	872	3 469
14	darunter mit Bezug von Transferleistungen	16 732	761	433	5 208	452	1 806
Hilfen/Beratungen am 31.12.							
15	Eltern leben zusammen	20 220	606	288	6 393	342	996
16	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner/in (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	24 329	648	314	5 753	395	1 730
17	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	9 908	279	128	2 369	201	854
18	Eltern sind verstorben	482	7	-	67	1	35
19	Unbekannt	3 905	52	11	263	39	318
20	Insgesamt	58 844	1 592	741	14 845	978	3 933
21	darunter mit Bezug von Transferleistungen	27 018	928	455	2 540	553	2 050

1) Anzahl der Hilfen.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 Noch: 1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Begonnene Hilfen/Beratungen								
1 932	273	332	1 157	44	2 044	3 603	1 589	1
2 748	412	902	1 704	104	1 152	5 244	2 715	2
935	205	302	961	67	408	2 274	1 306	3
9	2	70	117	11	11	53	188	4
20	13	410	2 003	200	99	491	2 429	5
5 644	905	2 016	5 942	426	3 714	11 665	8 227	6
3 633	573	1 305	2 451	180	875	6 905	3 918	7
Beendete Hilfen/Beratungen								
1 850	277	241	791	37	1 585	3 491	1 127	8
2 787	402	924	1 623	99	931	5 350	2 645	9
1 055	223	348	953	46	376	2 457	1 350	10
6	2	46	64	12	3	42	111	11
13	12	200	675	101	96	333	889	12
5 711	916	1 759	4 106	295	2 991	11 673	6 122	13
3 658	551	1 299	2 168	152	677	6 858	3 611	14
Hilfen/Beratungen am 31.12.								
3 007	561	1 438	1 718	45	5 114	5 246	3 303	15
4 257	824	4 459	3 623	107	2 533	7 543	8 216	16
1 349	407	1 385	2 056	82	926	2 973	3 498	17
7	4	174	164	5	18	52	339	18
20	24	783	1 985	176	245	433	2 782	19
8 640	1 820	8 239	9 546	415	8 836	16 247	18 138	20
5 873	1 135	6 573	5 233	192	1 941	10 119	12 009	21

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.5. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe
 1.5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹⁾	Davon		
				Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ²⁾	Erziehungsberatung § 28
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	4 386	5 034	145	63	394
2	Unzureichende Förderung/Be- treuung/Versorgung des jun- gen Menschen in der Familie	2 423	4 508	262	135	573
3	Gefährdung des Kindeswohls	2 363	3 563	176	107	959
4	Eingeschränkte Erziehungs- kompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	8 050	14 823	548	311	6 554
5	Belastungen des jungen Men- schen durch Problemlagen der Eltern	4 964	9 689	297	185	5 346
6	Belastungen des jungen Men- schen durch familiäre Konflikte	12 819	19 440	369	217	14 472
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhal- ten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	5 769	11 158	384	194	4 876
8	Entwicklungsauffälligkeiten/see- lische Probleme des jungen Menschen	6 975	14 105	284	148	7 445
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	5 868	11 824	401	160	5 274
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständig- keitswechsel	646	646	14	5	13
11	Insgesamt	54 263	94 790	2 880	1 525	45 906

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund.

2) Angaben hilfebezogen.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.5. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe
 Noch: 1.5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe									Lfd. Nr.
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31 ²⁾	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a		
21	397	300	27	812	2 712	202	24	1	
116	504	1 315	213	527	830	49	119	2	
16	145	759	47	538	840	32	51	3	
256	1 024	3 523	453	649	1 488	66	262	4	
111	677	1 557	161	412	860	53	215	5	
148	1 004	1 683	162	213	1 112	71	206	6	
506	1 335	1 295	435	110	1 084	77	1 056	7	
251	1 071	1 016	292	145	981	67	2 553	8	
349	1 214	810	385	70	753	55	2 513	9	
4	23	136	15	175	229	5	32	10	
1 778	7 394	12 394	2 190	3 651	10 889	677	7 031	11	

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe
 1.5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund ¹⁾	Nennungen insgesamt ²⁾	Davon		
				Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ³⁾	Erziehungsberatung § 28
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	5 109	6 408	107	42	193
2	Unzureichende Förderung/Be- treuung/Versorgung des jun- gen Menschen in der Familie	4 493	9 341	316	137	254
3	Gefährdung des Kindeswohls	4 781	7 573	125	66	443
4	Eingeschränkte Erziehungs- kompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	9 474	19 986	592	313	3 365
5	Belastungen des jungen Men- schen durch Problemlagen der Eltern	5 100	11 488	309	172	2 944
6	Belastungen des jungen Men- schen durch familiäre Konflikte	8 100	14 762	345	186	7 436
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhal- ten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	5 446	12 368	448	204	2 376
8	Entwicklungsauffälligkeiten/see- lische Probleme des jungen Menschen	7 256	15 969	335	166	3 621
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	6 483	13 953	632	224	2 616
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständig- keitswechsel	2 602	2 602	27	9	9
11	Insgesamt	58 844	114 450	3 236	1 519	23 257

1) Mögliche Abweichung in der Gesamtanzahl der Hilfen ergeben aus Hilfen gem. § 31 SGB 8, bei denen alle Kinder außerhalb des Elternhauses untergebracht sind.

2) Hauptgrund, 2. und 3. Grund.

3) Angaben hilfebezogen.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2016 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe
 Noch: 1.5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.

nach Art der Hilfe									Lfd. Nr.
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31 ²⁾	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a		
21	342	437	55	1 978	3 030	182	63	1	
212	606	2 334	444	3 003	1 842	41	289	2	
26	167	1 142	103	3 209	2 179	37	142	3	
392	1 341	5 712	978	3 545	3 375	65	621	4	
157	821	2 549	320	1 894	1 863	58	573	5	
177	1 150	2 469	306	620	1 751	64	444	6	
479	1 409	1 876	850	236	1 874	79	2 741	7	
257	1 194	1 570	542	443	1 784	86	6 137	8	
410	1 296	1 158	737	126	1 123	69	5 786	9	
7	31	196	27	1 490	715	5	95	10	
2 138	8 357	19 443	4 362	16 544	19 536	686	16 891	11	

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfen für junge Volljährige
1.6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2016 nach Kreisen und Hilfearten

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	insgesamt ¹⁾	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, da-	
			zusammen	davon		zusammen	Hilfe zur Erziehung § 27
				Hilfe zur Erziehung § 27 ¹⁾	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31 ¹⁾		
101	Braunschweig, Stadt	1 997	160	-	160	1 837	4
102	Salzgitter, Stadt	710	81	-	81	629	10
103	Wolfsburg, Stadt	871	79	-	79	792	-
151	Gifhorn	1 084	156	2	154	928	7
153	Goslar	1 548	232	16	216	1 316	26
154	Helmstedt	751	115	-	115	636	-
155	Northeim	990	174	-	174	816	1
157	Peine	743	68	13	55	675	27
158	Wolfenbüttel	1 069	168	9	159	901	18
159	Göttingen	2 663	506	5	501	2 157	4
016	darunter Göttingen, Stadt	650	133	2	131	517	-
1	Braunschweig	12 426	1 739	45	1 535	10 687	97
241	Region Hannover	7 829	1 279	1	1 278	6 550	38
001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	3 722	578	-	578	3 144	2
003	dar. Burgdorf	211	31	-	31	180	-
009	dar. Laatzen	123	17	-	17	106	-
010	dar. Langenhagen	320	88	1	87	232	1
011	dar. Lehrte	318	38	-	38	280	-
251	Diepholz	1 187	121	68	53	1 066	47
252	Hamelnd-Pyrmont	688	142	1	141	546	3
254	Hildesheim	2 534	462	28	434	2 072	27
255	Holz Minden	462	64	-	64	398	1
256	Nienburg (Weser)	1 182	152	8	144	1 030	9
257	Schaumburg	1 022	113	5	108	909	32
2	Hannover	14 904	2 333	111	2 222	12 571	157
351	Celle	1 316	252	11	241	1 064	95
006	dar. Celle, Stadt	449	97	7	90	352	60
352	Cuxhaven	1 618	275	1	274	1 343	57
353	Harburg	1 259	145	-	145	1 114	-
354	Lüchow-Dannenberg	407	94	-	94	313	-
355	Lüneburg	1 444	262	5	257	1 182	42
022	dar. Lüneburg, Hansestadt	572	169	1	168	403	-
356	Osterholz	687	99	27	72	588	2
357	Rotenburg (Wümme)	789	81	-	81	708	-
358	Heidekreis	1 324	207	-	207	1 117	10
359	Stade	1 286	160	33	127	1 126	78
010	dar. Buxtehude, Hansestadt	363	257	2	255	106	8
360	Uelzen	724	179	-	179	545	1
361	Verden	940	162	-	162	778	9
3	Lüneburg	11 794	1 916	77	1 839	9 878	294
401	Delmenhorst, Stadt	956	259	36	223	697	15
402	Emden, Stadt	455	118	28	90	430	13
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	1 491	272	13	259	1 219	30
404	Osnabrück, Stadt	1 570	191	81	110	1 379	-
405	Wilhelmshaven, Stadt	782	199	91	108	583	-
451	Ammerland	637	132	-	132	505	-
452	Aurich	1 514	270	20	250	1 244	-
453	Cloppenburg	994	231	-	231	763	-
454	Emsland	3 540	384	63	321	3 156	168
032	dar. Lingen, Stadt	760	51	10	41	709	24
455	Friesland	666	92	12	80	574	21
456	Grafschaft Bentheim	1 050	118	4	114	932	-
457	Leer	1 000	227	22	205	773	-
458	Oldenburg	708	169	8	161	539	-
459	Osnabrück	2 447	432	119	313	2 015	53
460	Vechta	582	111	11	100	471	3
461	Wesermarsch	791	75	-	75	716	-
462	Wittmund	444	113	-	113	331	-
4	Weser-Ems	19 720	3 393	508	2 885	16 327	303
	Niedersachsen	58 844	9 381	741	8 481	49 463	851

1) Anzahl der Hilfen.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfen für junge Volljährige
 Noch: 1.6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2016 nach Kreisen und Hilfearten

orientiert am jungen Menschen								Schl.- Nr.
von								
Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimerzie- hung, sonst. betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagog. Einzelbe- treuung § 35	Einglied.-hilfe für seel. be- hinderte junge Menschen § 35 a	
879	46	222	21	188	293	38	146	101
165	-	33	12	122	123	5	159	102
264	21	61	-	109	178	12	147	103
364	-	14	17	120	197	22	187	151
413	66	151	16	256	109	32	247	153
115	11	70	21	62	219	13	125	154
165	24	70	38	193	234	1	90	155
203	-	8	10	108	115	10	194	157
252	25	62	20	115	159	11	239	158
612	53	342	132	196	601	14	203	159
146	-	59	37	80	119	-	76	016
3 432	246	1 033	287	1 469	2 228	158	1 737	1
1 632	99	468	230	653	1 401	8	2 021	241
512	8	226	136	265	795	4	1 196	001
1	25	38	1	64	30	-	21	003
-	-	1	6	17	40	-	42	009
-	7	7	25	29	75	1	87	010
-	9	22	2	48	62	-	137	011
287	-	18	1	230	248	39	196	251
174	31	34	37	145	114	1	7	252
407	74	110	69	223	424	2	736	254
27	16	35	16	137	58	4	104	255
378	12	104	55	214	160	1	97	256
268	3	91	47	110	133	10	215	257
3 173	235	860	455	1 712	2 538	65	3 376	2
165	67	90	22	231	193	3	198	351
-	7	45	7	81	81	-	71	006
425	33	66	59	331	259	8	105	352
274	16	156	63	153	182	-	270	353
1	1	50	31	91	88	3	48	354
175	34	170	41	288	213	5	214	355
-	16	90	24	78	135	2	58	022
180	-	95	10	126	111	-	64	356
190	8	94	18	150	99	-	149	357
447	8	86	21	173	184	1	187	358
207	34	78	26	208	210	21	264	359
-	4	9	4	12	44	-	25	010
92	47	62	5	92	96	1	149	360
246	8	70	18	141	144	32	110	361
2 402	256	1 017	314	1 984	1 779	74	1 758	3
176	9	77	47	115	170	19	69	401
173	14	11	10	119	60	2	28	402
501	34	144	17	128	248	4	113	403
868	-	74	26	117	158	2	134	404
158	1	43	23	123	152	1	82	405
199	20	38	16	98	100	-	34	451
487	17	27	30	300	202	-	181	452
171	9	50	77	161	184	4	107	453
1 157	22	92	176	483	509	12	537	454
297	11	24	51	102	117	11	72	032
204	10	28	3	150	98	8	52	455
163	4	65	151	181	139	16	213	456
181	37	42	54	286	138	26	9	457
105	22	59	41	104	128	15	65	458
710	13	142	35	329	489	-	244	459
236	1	19	12	123	66	-	11	460
261	25	89	38	133	103	1	66	461
88	3	23	8	124	57	8	20	462
5 838	241	1 023	764	3 074	3 001	118	1 965	4
14 845	978	3 933	1 820	8 239	9 546	415	8 836	

2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen
 2.1 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2016 nach Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern
 und ausgewählten Merkmalen

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Davon (Sp. 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nichtdeutsch
Männlich	201	7	142	52	190	3	8
unter 1	30	1	24	5	29	1	-
1 - 3	55	1	15	39	53	-	2
3 - 6	12	1	8	3	10	-	2
6 - 9	23	-	21	2	23	-	-
9 - 12	33	-	31	2	31	1	1
12 - 15	23	2	21	-	20	-	3
15 - 18	25	2	22	1	24	1	-
Weiblich	197	11	134	52	180	2	15
unter 1	34	-	29	5	32	2	-
1 - 3	57	-	16	41	55	-	2
3 - 6	14	-	10	4	13	-	1
6 - 9	20	1	18	1	19	-	1
9 - 12	28	2	26	-	24	-	4
12 - 15	19	3	15	1	16	-	3
15 - 18	25	5	20	-	21	-	4
Insgesamt	398	18	276	104	370	5	23
unter 1	64	1	53	10	61	3	-
1 - 3	112	1	31	80	108	-	4
3 - 6	26	1	18	7	23	-	3
6 - 9	43	1	39	3	42	-	1
9 - 12	61	2	57	2	55	1	5
12 - 15	42	5	36	1	36	-	6
15 - 18	50	7	42	1	45	1	4
Deutsche							
Zusammen	366	6	262	98	359	-	7
unter 1	58	1	48	9	58	-	-
1 - 3	110	1	31	78	107	-	3
3 - 6	22	-	17	5	22	-	-
6 - 9	41	-	39	2	40	-	1
9 - 12	56	-	54	2	55	-	1
12 - 15	37	1	35	1	36	-	1
15 - 18	42	3	38	1	41	-	1
männlich	188	3	136	49	187	-	1
weiblich	178	3	126	49	172	-	6
Nichtdeutsche							
Zusammen	32	12	14	6	11	5	16
unter 1	6	-	5	1	3	3	-
1 - 3	2	-	-	2	1	-	1
3 - 6	4	1	1	2	1	-	3
6 - 9	2	1	-	1	2	-	-
9 - 12	5	2	3	-	-	1	4
12 - 15	5	4	1	-	-	-	5
15 - 18	8	4	4	-	4	1	3
männlich	13	4	6	3	3	3	7
weiblich	19	8	8	3	8	2	9

2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen

2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2016. Das Adoptionswesen 2016 nach regionaler Gliederung

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Adoptierte Kinder und Jugendliche	Adoptionsvermittlung			
		insgesamt	in Adoptions- pflege unterge- brachte Kinder und Jugendliche	zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	vorgemerkte Adoptions- bewerbungen am Jahresende	vorgemerkte Adoptionsbewer- bungen auf je eines/ einen zur Adoption vorgemerkten Kin- des/Jugendlichen
101	Braunschweig, Stadt	13	5	1	7	7
102	Salzgitter, Stadt	3	1	-	10	-
103	Wolfsburg, Stadt	11	7	-	11	-
151	Gifhorn	13	2	8	12	2
153	Goslar	5	8	1	5	5
154	Helmstedt	5	1	-	5	-
155	Northeim	9	2	-	6	-
157	Peine	4	5	-	8	-
158	Wolfenbüttel	7	-	-	4	-
159	Göttingen	14	8	2	38	20
016	dar. Göttingen, Stadt	4	4	-	6	-
1	Braunschweig	84	39	12	106	9
241	Region Hannover	50	31	6	26	4
001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	28	22	5	23	5
251	Diepholz	9	-	1	20	20
252	Hamelnd-Pyrmont	4	6	3	4	1
254	Hildesheim	13	5	-	10	-
255	Holzwinden	-	-	-	2	-
256	Nienburg (Weser)	3	1	1	7	7
257	Schaumburg	5	2	-	11	-
2	Hannover	84	45	11	80	7
351	Celle	3	1	-	12	-
006	dar. Celle, Stadt	1	-	-	3	-
352	Cuxhaven	5	1	-	24	-
353	Harburg	9	2	-	10	-
355	Lüneburg	8	3	-	9	-
022	dar. Lüneburg, Hansestadt	3	1	-	5	-
356	Osterholz	3	1	-	10	-
357	Rotenburg (Wümme)	12	3	-	2	-
358	Heidekreis	6	4	2	4	2
359	Stade	7	-	1	36	36
360	Uelzen	4	10	-	11	-
361	Verden	4	1	1	1	1
3	Lüneburg	61	26	4	119	30
401	Delmenhorst, Stadt	1	-	2	8	4
402	Emden, Stadt	7	-	-	2	-
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	8	8	-	6	-
404	Osnabrück, Stadt	6	2	-	5	-
405	Wilhelmshaven, Stadt	4	6	-	1	-
451	Ammerland	10	-	-	9	-
452	Aurich	24	19	19	-	-
453	Cloppenburg	13	2	1	8	8
454	Emsland	12	17	7	37	5
032	dar. Lingen, Stadt	5	4	-	26	-
455	Friesland	7	-	-	2	-
456	Grafschaft Bentheim	16	7	9	12	1
457	Leer	9	1	-	14	-
458	Oldenburg	12	3	-	5	-
459	Osnabrück	21	26	1	15	15
460	Vechta	12	2	1	25	25
461	Wesermarsch	2	2	-	7	-
462	Wittmund	5	7	7	6	1
4	Weser-Ems	169	102	47	162	3
	Niedersachsen	398	212	74	467	6

2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen
 2.3 Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften,
 in Pflege und Tagespflegepersonen 2016 nach regionaler Gliederung

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Kinder und Jugendliche am Jahresende								Tagespflege- personen, für die eine Pflege- erlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
		unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistand- schaften	für die eine Pflegerlaubnis erteilt wurde			
		gesetzliche Amtsvor- mundschaft	bestellte Amtsvor- mundschaft	bestellte Amtspflegschaft		insgesamt	insge- samt	davon		
				insgesamt	dar. in Unterhalts- pflegschaft			in Voll- pflege	in Wochen- pflege	
101	Braunschweig, Stadt	10	154	61	3	1 825	3	3	-	218
102	Salzgitter, Stadt	8	95	46	1	1 203	2	2	-	70
103	Wolfsburg, Stadt	1	86	37	-	890	5	5	-	77
151	Gifhorn	4	101	55	5	1 827	1	1	-	116
153	Goslar	8	87	39	-	992	-	-	-	103
154	Helmstedt	10	93	59	-	513	-	-	-	49
155	Northeim	7	100	128	-	2 488	-	-	-	108
157	Peine	6	29	21	-	655	-	-	-	62
158	Wolfenbüttel	2	138	65	-	1 228	-	-	-	221
159	Göttingen	21	478	125	1	3 140	-	-	-	284
016	dar. Göttingen, Stadt	11	150	47	-	793	-	-	-	45
1	Braunschweig	77	1 361	636	10	14 761	11	11	-	1 308
241	Region Hannover	259	804	325	30	9 361	22	22	-	1 044
001	dar. Hannover, Lhst.	234	286	189	24	4 263	6	6	-	462
003	dar. Burgdorf, Stadt	1	16	8	-	206	3	3	-	29
009	dar. Laatzen, Stadt	1	25	3	-	408	8	8	-	58
010	dar. Langenhagen, Stadt	5	75	28	-	636	-	-	-	14
011	dar. Lehrte, Stadt	1	65	31	-	408	-	-	-	56
251	Diepholz	11	236	104	-	1 781	6	6	-	256
252	Hamelnd-Pyrmont	8	29	28	-	1 144	-	-	-	97
254	Hildesheim	23	91	46	-	2 554	-	-	-	111
255	Holzminde	12	58	12	-	575	1	1	-	58
256	Nienburg (Weser)	10	131	102	4	1 108	2	2	-	79
257	Schaumburg	5	65	31	-	1 182	2	2	-	150
2	Hannover	328	1 414	648	34	17 705	33	33	-	1 795
351	Celle	17	239	115	-	1 339	-	-	-	119
006	dar. Celle, Stadt	8	106	43	-	390	-	-	-	31
352	Cuxhaven	11	245	106	-	1 772	9	9	-	166
353	Harburg	4	211	64	-	1 122	7	7	-	165
354	Lüchow-Dannenberg	3	78	49	-	444	-	-	-	73
355	Lüneburg	26	242	91	-	1 180	1	1	-	242
022	dar. Lüneburg, Hansestadt	9	92	31	-	666	1	1	-	86
356	Osterholz	4	119	70	-	683	-	-	-	132
357	Rotenburg (Wümme)	25	154	99	-	1 285	4	4	-	86
358	Heidekreis	7	139	69	1	1 536	12	12	-	182
359	Stade	10	119	65	-	1 339	2	2	-	224
010	dar. Buxtehude, Hansestadt	2	32	11	-	435	1	1	-	50
360	Uelzen	4	35	32	-	1 060	4	3	1	156
361	Verden	10	76	37	-	735	2	1	1	124
3	Lüneburg	121	1 657	797	1	12 495	41	39	2	1 669
401	Delmenhorst, Stadt	5	99	32	-	1 391	-	-	-	51
402	Emden, Stadt	10	49	7	-	1 058	-	-	-	17
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	9	120	43	-	1 924	-	-	-	232
404	Osnabrück, Stadt	2	264	31	-	1 482	2	2	-	134
405	Wilhelmshaven, Stadt	17	147	43	-	1 182	-	-	-	48
451	Ammerland	2	135	45	-	881	-	-	-	153
452	Aurich	25	393	211	-	1 887	-	-	-	194
453	Cloppenburg	8	143	39	-	907	-	-	-	178
454	Emsland	19	470	134	-	1 801	10	10	-	472
032	dar. Lingen, Stadt	3	60	21	-	659	2	2	-	42
455	Friesland	5	157	48	-	945	-	-	-	69
456	Grafschaft Bentheim	7	140	68	3	1 613	1	1	-	231
457	Leer	9	198	85	-	1 392	21	21	-	125
458	Oldenburg	4	116	32	-	1 072	1	1	-	119
459	Osnabrück	16	403	153	1	2 099	3	3	-	776
460	Vechta	12	159	78	-	949	-	-	-	339
461	Wesermarsch	6	95	67	-	514	9	9	-	111
462	Wittmund	6	71	22	-	386	5	5	-	41
4	Weser-Ems	162	3 159	1 138	4	21 483	52	52	-	3 290
	Niedersachsen	688	7 591	3 219	49	66 444	137	135	2	8 062

2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen

2.4 Vollständige oder teilweise Übertragung des Sorgerechts und Sorgeerklärungen 2016 nach regionaler Gliederung

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Maßnahmen des Familiengerichts				Sorgeerklärungen	
		vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugend- amt oder einen Dritten als Vor- mund oder Pfleger/in	teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugend- amt oder einen Dritten als Vor- mund oder Pfleger/in	darunter nur des Personensorgerechts		insgesamt	durch Entscheidung des Familien- gerichts
				insgesamt	dar. nur des Aufenthalts- bestimmungs- rechts		
101	Braunschweig, Stadt	35	19	8	5	856	2
102	Salzgitter, Stadt	18	18	14	10	220	-
103	Wolfsburg, Stadt	14	49	31	8	307	-
151	Gifhorn	11	12	9	4	325	3
153	Goslar	30	19	-	-	268	-
154	Helmstedt	1	10	-	-	76	-
155	Northeim	2	4	3	1	310	3
157	Peine	6	7	6	1	247	-
158	Wolfenbüttel	14	15	2	2	249	-
159	Göttingen	29	42	29	9	611	-
016	dar. Göttingen, Stadt	2	10	5	-	397	-
1	Braunschweig	160	195	102	40	3 469	8
241	Region Hannover	80	73	50	25	4 063	11
001	dar. Hannover, Lhst.	19	25	22	8	2 989	-
003	dar. Burgdorf, Stadt	-	-	-	-	56	-
009	dar. Laatzen, Stadt	6	1	1	1	163	-
010	dar. Langenhagen, Stadt	6	8	7	5	103	2
011	dar. Lehrte, Stadt	2	11	1	1	116	-
251	Diepholz	19	3	2	-	324	-
252	Hameln-Pyrmont	2	7	6	5	395	-
254	Hildesheim	6	5	5	5	564	-
255	Holzminde	1	-	-	-	170	-
256	Nienburg (Weser)	6	18	17	11	214	10
257	Schaumburg	21	8	1	1	226	-
2	Hannover	135	114	81	47	5 956	21
351	Celle	5	13	4	-	304	17
006	dar. Celle, Stadt	5	8	4	-	282	17
352	Cuxhaven	12	2	2	1	177	-
353	Harburg	16	10	6	5	423	-
354	Lüchow-Dannenberg	1	4	1	-	104	1
355	Lüneburg	13	12	12	5	488	1
022	dar. Lüneburg, Hansestadt	12	12	12	5	484	1
356	Osterholz	-	2	1	-	247	5
357	Rotenburg (Wümme)	2	3	2	-	327	-
358	Heidekreis	4	16	-	-	167	3
359	Stade	7	14	14	-	598	1
010	dar. Buxtehude, Hansestadt	2	3	3	-	233	-
360	Uelzen	7	3	3	-	222	-
361	Verden	1	1	1	1	188	-
3	Lüneburg	68	80	46	12	3 245	28
401	Delmenhorst, Stadt	3	2	2	2	127	-
402	Emden, Stadt	3	-	-	-	259	-
403	Oldenburg (Oldbg.), Stadt	2	20	20	2	788	4
404	Osnabrück, Stadt	14	3	2	1	569	-
405	Wilhelmshaven, Stadt	18	6	5	4	281	-
451	Ammerland	-	2	2	-	272	3
452	Aurich	37	13	6	1	387	4
453	Cloppenburg	10	2	2	-	169	38
454	Emsland	3	7	4	2	355	2
032	dar. Lingen, Stadt	1	1	-	-	131	-
455	Friesland	23	11	6	1	194	-
456	Grafschaft Bentheim	-	6	3	3	216	2
457	Leer	10	5	5	5	442	4
458	Oldenburg	1	4	4	3	248	-
459	Osnabrück	19	19	14	13	499	-
460	Vechta	5	7	3	3	160	2
461	Wesermarsch	23	13	9	4	33	6
462	Wittmund	5	-	-	-	80	-
4	Weser-Ems	176	120	87	44	5 079	65
	Niedersachsen	539	509	316	143	17 749	122

2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen
 2.5 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach persönlichen Merkmalen,
 Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit Trägergruppe	Insgesamt	Maßnahme erfolgte		Unterbringung während der Maßnahme			Auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung
		auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung	bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
Männlich	5 982	941	5 041	1 123	4 030	829	450
unter 3	230	-	230	119	74	37	106
3 - 6	149	-	149	71	58	20	53
6 - 9	161	4	157	51	92	18	60
9 - 12	243	32	211	92	131	20	61
12 - 14	334	63	271	100	211	23	38
14 - 16	1 394	259	1 135	239	984	171	64
16 - 18	3 471	583	2 888	451	2 480	540	68
Weiblich	2 365	736	1 629	617	1 533	215	465
unter 3	199	-	199	97	66	36	88
3 - 6	129	-	129	63	47	19	50
6 - 9	123	4	119	44	69	10	47
9 - 12	179	34	145	57	98	24	38
12 - 14	326	106	220	74	224	28	62
14 - 16	666	276	390	119	499	48	106
16 - 18	743	316	427	163	530	50	74
Insgesamt	8 347	1 677	6 670	1 740	5 563	1 044	915
unter 3	429	-	429	216	140	73	194
3 - 6	278	-	278	134	105	39	103
6 - 9	284	8	276	95	161	28	107
9 - 12	422	66	356	149	229	44	99
12 - 14	660	169	491	174	435	51	100
14 - 16	2 060	535	1 525	358	1 483	219	170
16 - 18	4 214	899	3 315	614	3 010	590	142
Aufenthalt vor der Maßnahme							
bei den Eltern	1 260	359	901	294	833	133	277
bei einem Elternteil mit Stiefel- elternnteil oder Partner	715	255	460	159	495	61	155
bei alleinerziehendem Elternteil	1 267	288	979	307	843	117	313
bei Großeltern/Verwandten	263	70	193	126	115	22	16
in einer Pflegefamilie	159	36	123	47	102	10	17
bei einer sonstigen Person	164	35	129	64	85	15	12
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	985	142	843	97	775	113	62
Krankenhaus (nach der Geburt)	46	-	46	23	16	7	18
in einer Wohngemeinschaft	25	3	22	7	17	1	5
in eigener Wohnung	19	3	16	4	10	5	1
ohne feste Unterkunft	1 509	184	1 325	216	1 021	272	20
an unbekanntem Ort	1 935	302	1 633	396	1 251	288	19
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	6 233	1 255	4 978	1 367	4 080	786	658
Träger der freien Jugendhilfe	2 114	422	1 692	373	1 483	258	257

2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen

2.6 Vorläufige Schutzmaßnahmen 2016 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung

Kinder und Jugendliche 2016 nach Alter und Geschlecht, Art der Maßnahme sowie nach regionaler Gliederung

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Alter von ... bis unter ... Jahren		Inobhutnahme					Auf Grund einer voran- gegangenen Gefährdungs- einschätzung
		unter 14	14 - 18	zusammen	männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefähr- dung	
101	Braunschweig, Stadt	121	327	448	296	152	56	392	91
102	Salzgitter, Stadt	23	79	102	71	31	20	82	9
103	Wolfsburg, Stadt	25	41	66	44	22	14	52	13
151	Gifhorn	38	176	214	160	54	62	152	20
153	Goslar	93	127	220	139	81	81	139	40
154	Helmstedt	4	65	69	63	6	-	69	4
155	Northeim	43	117	160	115	45	47	113	24
157	Peine	26	78	104	68	36	21	83	15
158	Wolfenbüttel	32	110	142	103	39	23	119	23
159	Göttingen	73	419	492	398	94	90	402	22
016	dar. Göttingen, Stadt	15	120	135	103	32	50	85	4
1	Braunschweig	478	1 539	2 017	1 457	560	414	1 603	261
241	Region Hannover	402	1 110	1 514	1 033	481	334	1 180	107
001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	213	512	725	451	274	215	510	53
003	dar. Burgdorf, Stadt	23	50	73	49	24	12	61	5
009	dar. Laatzen, Stadt	17	30	47	34	13	19	28	22
010	dar. Langenhagen, Stadt	9	28	37	27	10	2	35	3
011	dar. Lehrte, Stadt	23	59	82	57	25	11	71	1
251	Diepholz	60	127	187	132	55	30	157	53
252	Hameln-Pyrmont	18	28	46	28	18	19	27	5
254	Hildesheim	97	262	357	266	91	77	280	35
255	Holzminen	7	33	40	33	7	1	39	2
256	Nienburg (Weser)	18	57	75	46	29	28	47	17
257	Schaumburg	39	155	194	150	44	16	178	23
2	Hannover	641	1 772	2 413	1 688	725	505	1 908	242
351	Celle	64	159	223	163	60	54	169	41
006	dar. Celle, Stadt	45	115	160	128	32	24	136	25
352	Cuxhaven	23	172	195	156	39	7	188	19
353	Harburg	7	107	114	107	7	10	104	7
354	Lüchow-Dannenberg	14	38	52	43	9	20	32	5
355	Lüneburg	85	202	287	207	80	33	254	55
022	dar. Lüneburg, Hansestadt	57	122	179	134	45	11	168	52
356	Osterholz	32	42	74	37	37	18	56	14
357	Rotenburg (Wümme)	10	42	52	20	32	24	28	5
358	Heidekreis	56	150	206	165	41	16	190	35
359	Stade	69	173	242	166	76	89	153	22
010	dar. Buxtehude, Hansestadt	9	30	39	25	14	13	26	1
360	Uelzen	19	35	54	32	22	8	46	18
361	Verden	19	99	118	83	35	70	48	2
3	Lüneburg	398	1 219	1 617	1 179	438	349	1 268	223
401	Delmenhorst, Stadt	19	59	78	51	27	24	54	29
402	Emden, Stadt	27	48	75	52	23	16	59	1
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	83	186	269	190	79	40	229	23
404	Osnabrück, Stadt	20	85	105	57	48	35	70	5
405	Wilhelmshaven, Stadt	70	46	116	52	64	18	98	5
451	Ammerland	15	86	101	84	17	1	100	9
452	Aurich	53	148	201	139	62	53	148	12
453	Cloppenburg	49	103	152	89	63	64	88	17
454	Emsland	41	235	276	237	39	29	247	15
032	dar. Lingen, Stadt	8	34	42	36	6	6	36	5
455	Friesland	10	63	73	63	10	7	66	4
456	Grafschaft Bentheim	40	96	136	95	41	26	110	17
457	Leer	26	129	155	119	36	18	137	9
458	Oldenburg	13	127	140	121	19	24	116	6
459	Osnabrück	49	218	267	199	68	31	236	17
460	Vechta	12	48	60	38	22	12	48	8
461	Wesermarsch	22	60	82	65	17	7	75	10
462	Wittmund	7	7	14	7	7	4	10	2
4	Weser-Ems	556	1 744	2 300	1 658	642	409	1 891	189
	Niedersachsen	2 073	6 274	8 347	5 982	2 365	1 677	6 670	915

2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen

2.7 Gefährdungseinschätzungen

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2016 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung

Lfd. Nr.	Geschlecht ----- Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren insgesamt	Davon nach dem Ergebnis					
			akute Kindeswohlgefährdung					
			Verfahren	zusammen ²⁾	davon nach Art der Kindeswohlgefährdung Anzeichen für ...			
					Vernachlässigung	körperliche Misshandlung	psychische Misshandlung	sexuelle Gewalt
1	Insgesamt	10 220	1 283	1 625	757	440	347	81
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
2	unter 1	932	160	196	109	56	29	2
3	1 - 3	1 510	169	208	126	39	38	5
4	3 - 6	1 890	208	264	134	64	50	16
5	6 - 10	2 380	286	384	164	109	90	21
6	10 - 14	1 877	217	275	104	88	66	17
7	14 - 18	1 631	243	298	120	84	74	20
8	Männlich	5 208	647	806	408	217	162	19
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
9	unter 1	498	88	102	56	28	17	1
10	1 - 3	806	99	116	72	25	16	3
11	3 - 6	976	112	142	70	43	26	3
12	6 - 10	1 265	151	205	94	54	52	5
13	10 - 14	954	108	138	57	47	30	4
14	14 - 18	709	89	103	59	20	21	3
15	Weiblich	5 012	636	819	349	223	185	62
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
16	unter 1	434	72	94	53	28	12	1
17	1 - 3	704	70	92	54	14	22	2
18	3 - 6	914	96	122	64	21	24	13
19	6 - 10	1 115	135	179	70	55	38	16
20	10 - 14	923	109	137	47	41	36	13
21	14 - 18	922	154	195	61	64	53	17

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2) Einschließlich Mehrfachnennungen.

2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen

Noch: 2.7 Gefährdungseinschätzungen

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2016 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung

der Gefährdungseinschätzung									Lfd. Nr.
latente Kindeswohlgefährdung						keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfebedarf	keine Kindeswohlgefährdung und kein (weiterer) Hilfebedarf		
Verfahren	zusammen ²⁾	davon nach Art der Kindeswohlgefährdung Anzeichen für ...							
		Vernachlässigung	körperliche Misshandlung	psychische Misshandlung	sexuelle Gewalt				
1 375	1 609	824	360	382	43	3 680	3 882	1	
128	139	92	22	24	1	304	340	2	
198	213	125	36	51	1	530	613	3	
232	264	150	50	61	3	693	757	4	
310	363	172	92	88	11	896	888	5	
282	349	161	92	82	14	677	701	6	
225	281	124	68	76	13	580	583	7	
		806							
703	822	425	182	197	18	1 909	1 949	8	
59	65	47	9	9	-	177	174	9	
98	105	64	13	27	1	301	308	10	
123	136	70	28	36	2	350	391	11	
182	215	102	57	50	6	484	448	12	
144	178	84	44	44	6	351	351	13	
97	123	58	31	31	3	246	277	14	
672	787	399	178	185	25	1 771	1 933	15	
69	74	45	13	15	1	127	166	16	
100	108	61	23	24	-	229	305	17	
109	128	80	22	25	1	343	366	18	
128	148	70	35	38	5	412	440	19	
138	171	77	48	38	8	326	350	20	
128	158	66	37	45	10	334	306	21	

2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen

2.8 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2016 nach Geschlecht und Alter sowie dem (gewöhnlichen) Aufenthaltsort des/der Minderjährigen und Art der Kindeswohlgefährdung

Lfd. Nr.	Geschlecht ----- Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren insgesamt	Davon nach dem (gewöhnlichen) Aufenthaltsort			
			bei den Eltern	bei einem allein erziehenden Elternteil	bei einem Elternteil mit neuem/-r Partner/-in	bei den Großeltern/Verwandten
Verfahren insgesamt²⁾						
1	Insgesamt	10 220	4 274	4 228	1 191	156
	Alter von ... bis unter ... Jahren					
2	unter 1	932	530	322	37	12
3	1 - 3	1 510	732	648	93	21
4	3 - 6	1 890	845	808	194	26
5	6 - 10	2 380	914	1 055	349	22
6	10 - 14	1 877	702	797	283	42
7	14 - 18	1 631	551	598	235	33
8	Männlich	5 208	2 231	2 132	577	81
	Alter von ... bis unter ... Jahren					
9	unter 1	498	280	174	21	4
10	1 - 3	806	410	328	42	15
11	3 - 6	976	448	401	100	17
12	6 - 10	1 265	515	542	175	11
13	10 - 14	954	346	425	138	18
14	14 - 18	709	232	262	101	16
15	Weiblich	5 012	2 043	2 096	614	75
	Alter von ... bis unter ... Jahren					
16	unter 1	434	250	148	16	8
17	1 - 3	704	322	320	51	6
18	3 - 6	914	397	407	94	9
19	6 - 10	1 115	399	513	174	11
20	10 - 14	923	356	372	145	24
21	14 - 18	922	319	336	134	17
darunter						
Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung						
22	Zusammen	2 658	995	1 087	365	41
	Alter von ... bis unter ... Jahren					
23	unter 1	288	151	93	19	5
24	1 - 3	367	152	165	37	4
25	3 - 6	440	188	190	50	6
26	6 - 10	596	210	271	93	7
27	10 - 14	499	161	212	86	14
28	14 - 18	468	133	156	80	5
29	Männlich	1 350	519	550	182	19
	Alter von ... bis unter ... Jahren					
30	unter 1	147	74	48	13	2
31	1 - 3	197	89	84	16	3
32	3 - 6	235	108	94	26	4
33	6 - 10	333	118	151	52	5
34	10 - 14	252	79	116	41	3
35	14 - 18	186	51	57	34	2
36	Weiblich	1 308	476	537	183	22
	Alter von ... bis unter ... Jahren					
37	unter 1	141	77	45	6	3
38	1 - 3	170	63	81	21	1
39	3 - 6	205	80	96	24	2
40	6 - 10	263	92	120	41	2
41	10 - 14	247	82	96	45	11
42	14 - 18	282	82	99	46	3

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2) Einschließlich Verfahren, bei denen keine Kindeswohlgefährdung vorliegt.

2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen
 Noch: 2.8 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2016 nach Geschlecht und Alter sowie
 dem (gewöhnlichen) Aufenthaltsort des/der Minderjährigen und Art der Kindeswohlgefährdung

des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung						Lfd. Nr.
bei einer sonstigen Person	in einer Pflegefamilie	in einer stationären Einrichtung	in einer Wohn- gemeinschaft / in der eigenen Wohnung	ohne festen Aufenthalt	an unbekanntem Ort	
Verfahren insgesamt ²⁾						
51	55	141	15	54	55	1
3	1	19	-	6	2	2
1	3	2	-	6	4	3
2	3	5	-	3	4	4
5	20	8	-	4	3	5
7	10	22	-	11	3	6
33	18	85	15	24	39	7
16	27	70	4	34	36	8
-	1	13	-	4	1	9
-	2	2	-	5	2	10
-	3	3	-	2	2	11
3	13	5	-	1	-	12
2	3	13	-	7	2	13
11	5	34	4	15	29	14
35	28	71	11	20	19	15
3	-	6	-	2	1	16
1	1	-	-	1	2	17
2	-	2	-	1	2	18
2	7	3	-	3	3	19
5	7	9	-	4	1	20
22	13	51	11	9	10	21
darunter						
Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung						
27	16	70	7	33	17	22
			-			
2	1	12	-	4	1	23
1	1	1	-	4	2	24
1	-	3	-	2	-	25
4	6	2	-	2	1	26
6	4	11	-	5	-	27
13	4	41	7	16	13	28
8	8	33	2	23	6	29
-	1	7	-	2	-	30
-	1	1	-	3	-	31
-	-	2	-	1	-	32
2	4	-	-	1	-	33
2	1	6	-	4	-	34
4	1	17	2	12	6	35
19	8	37	5	10	11	36
			-			
2	-	5	-	2	1	37
1	-	-	-	1	2	38
1	-	1	-	1	-	39
2	2	2	-	1	1	40
4	3	5	-	1	-	41
9	3	24	5	4	7	42

2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen
 2.9 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2016 nach dem Ergebnis des
 Verfahrens, Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen nach regionaler Gliederung

Schl.- Nr.	Land Statistische Region Landkreis Kreisfreie Stadt	Verfahren insgesamt	Davon nach Geschlecht		Da- nach dem Ergebnis				
			männlich	weiblich	akute Kindeswohlgefährdung				
					zu- sammen	davon nach dem Alter des/ der Minderjährigen ¹⁾ von ... bis unter ... Jahre			
						unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 18
	Niedersachsen	10 220	5 208	5 012	1 283	329	208	286	460
1	Braunschweig	1 992	998	994	287	83	35	49	120
101	Braunschweig, Stadt	515	258	257	132	27	15	19	71
102	Salzgitter, Stadt	147	72	75	19	7	1	3	8
103	Wolfsburg, Stadt	81	46	35	12	2	1	5	4
151	Gifhorn	164	77	87	13	5	1	1	6
153	Goslar	396	190	206	57	27	8	11	11
154	Helmstedt	41	20	21	1	1	-	-	-
155	Northeim	151	76	75	14	4	1	2	7
157	Peine	237	124	113	9	2	3	1	3
158	Wolfenbüttel	54	29	25	5	1	1	3	-
159	Göttingen	206	106	100	25	7	4	4	10
016	dar. Göttingen, Stadt	53	21	32	5	2	1	-	2
2	Hannover	3 750	1 906	1 844	474	110	93	124	147
241	Region Hannover	2 208	1 140	1 068	271	49	59	69	94
001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	1 356	719	637	109	25	19	24	41
003	dar. Burgdorf, Stadt	3	-	3	-	-	-	-	-
009	dar. Laatzen, Stadt	10	2	8	5	1	2	1	1
010	dar. Langenhagen, Stadt	4	1	3	-	-	-	-	-
011	dar. Lehrte, Stadt	223	119	104	58	5	10	21	22
251	Diepholz	678	326	352	46	11	7	9	19
252	Hameln-Pyrmont	54	25	29	13	5	1	3	4
254	Hildesheim	537	266	271	67	19	10	22	16
255	Holzminde	17	9	8	3	-	-	3	-
256	Nienburg (Weser)	95	51	44	22	7	6	4	5
257	Schaumburg	161	89	72	52	19	10	14	9
3	Lüneburg	2 142	1 126	1 016	269	69	41	52	107
351	Celle	198	118	80	38	7	13	8	10
006	dar. Celle, Stadt	154	90	64	32	5	12	7	8
352	Cuxhaven	72	37	35	9	4	1	3	1
353	Harburg	73	28	45	3	1	-	-	2
354	Lüchow-Dannenberg	35	20	15	4	-	-	1	3
355	Lüneburg	568	331	237	85	14	9	18	44
022	dar. Lüneburg, Hansestadt	417	244	173	66	9	6	15	36
356	Osterholz	270	143	127	19	4	2	3	10
357	Rotenburg (Wümme)	377	173	204	28	5	4	2	17
358	Heidekreis	153	80	73	24	12	3	5	4
359	Stade	220	114	106	25	7	5	8	5
010	dar. Buxtehude, Hansestadt	57	28	29	7	2	1	2	2
360	Uelzen	136	66	70	18	9	2	2	5
361	Verden	40	16	24	16	6	2	2	6
4	Weser-Ems	2 336	1 178	1 158	253	67	39	61	86
401	Delmenhorst, Stadt	213	124	89	15	4	3	2	6
402	Emden, Stadt	7	1	6	-	-	-	-	-
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	442	217	225	58	10	10	17	21
404	Osnabrück, Stadt	66	32	34	13	6	2	3	2
405	Wilhelmshaven, Stadt	125	63	62	22	7	4	3	8
451	Ammerland	233	107	126	11	3	1	4	3
452	Aurich	44	21	23	13	-	4	5	4
453	Cloppenburg	113	53	60	7	3	-	2	2
454	Emsland	106	42	64	15	3	-	3	9
032	dar. Lingen, Stadt	45	20	25	5	3	-	1	1
455	Friesland	119	60	59	12	3	1	1	7
456	Grafschaft Bentheim	166	99	67	57	20	9	14	14
457	Leer	34	15	19	5	1	-	2	2
458	Oldenburg	173	87	86	8	1	2	3	2
459	Osnabrück	129	68	61	3	1	-	1	1
460	Vechta	170	86	84	10	3	3	1	3
461	Wesermarsch	97	56	41	4	2	-	-	2
462	Wittmund	99	47	52	-	-	-	-	-

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen
 Noch: 2.9 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2016 nach dem Ergebnis des
 Verfahrens, Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen nach regionaler Gliederung

von der Gefährdungseinschätzung															Schl.- Nr.
latente Kindeswohlgefährdung					keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfebedarf					keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfebedarf					
zu- sammen	davon nach dem Alter des/ der Minderjährigen ¹⁾ von ... bis unter ... Jahre				zu- sammen	davon nach dem Alter des/ der Minderjährigen ¹⁾ von ... bis unter ... Jahre				zu- sammen	davon nach dem Alter des/ der Minderjährigen ¹⁾ von ... bis unter ... Jahre				
	unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 18		unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 18		unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 18	
1 375	326	232	310	507	3 680	834	693	896	1 257	3 882	953	757	888	1 284	
289	64	51	69	105	757	194	134	176	253	659	191	134	169	165	1
112	21	18	24	49	179	34	27	44	74	92	28	18	24	22	101
12	4	2	3	3	79	24	20	19	16	37	8	11	9	9	102
11	1	3	5	2	19	8	2	6	3	39	11	3	9	16	103
30	8	4	6	12	75	18	14	26	17	46	13	11	10	12	151
15	2	3	3	7	156	43	21	25	67	168	44	33	48	43	153
9	5	-	2	2	10	3	2	2	3	21	7	6	3	5	154
16	3	5	5	3	52	17	8	14	13	69	21	12	22	14	155
41	14	4	12	11	89	20	17	15	37	98	33	18	22	25	157
10	2	3	2	3	24	8	6	5	5	15	7	7	-	1	158
33	4	9	7	13	74	19	17	20	18	74	19	15	22	18	159
14	-	4	2	8	15	4	1	8	2	19	7	3	5	4	016
272	61	53	59	99	1 148	243	207	272	426	1 856	438	332	395	691	2
70	17	10	15	28	668	148	109	152	259	1 199	280	204	235	480	241
30	6	6	5	13	392	80	54	84	174	825	187	128	154	356	001
2	2	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	003
2	-	-	2	-	3	-	-	1	2	-	-	-	-	-	009
1	1	-	-	-	2	-	1	1	-	1	-	-	1	-	010
4	1	-	1	2	48	12	10	14	12	113	24	23	23	43	011
80	16	17	15	32	170	34	22	42	72	382	93	63	87	139	251
22	4	6	5	7	10	3	1	2	4	9	1	2	3	3	252
52	11	8	11	22	245	46	66	61	72	173	44	39	44	46	254
6	1	3	1	1	3	1	-	1	1	5	-	2	1	2	255
14	4	-	6	4	27	4	4	8	11	32	9	7	8	8	256
28	8	9	6	5	25	7	5	6	7	56	11	15	17	13	257
325	82	43	71	129	883	196	170	213	304	665	155	142	152	216	3
37	10	4	10	13	69	19	12	20	18	54	15	12	18	9	351
28	9	3	6	10	53	17	7	15	14	41	13	9	11	8	006
27	7	6	5	9	15	2	5	5	3	21	10	6	3	2	352
27	9	5	5	8	40	6	8	11	15	3	-	1	-	2	353
3	1	-	1	1	17	-	2	4	11	11	1	3	3	4	354
35	12	2	6	15	287	49	52	77	109	161	33	27	35	66	355
21	10	2	3	6	205	30	35	60	80	125	24	18	24	59	022
60	11	5	11	33	100	18	24	26	32	91	12	13	19	47	356
29	10	1	3	15	161	53	30	25	53	159	42	38	39	40	357
43	8	6	14	15	49	7	6	14	22	37	7	9	12	9	358
46	9	11	15	11	83	23	18	20	22	66	16	16	15	19	359
10	2	2	4	2	28	8	7	6	7	12	5	2	1	4	010
15	4	3	1	7	51	15	12	8	16	52	16	12	8	16	360
3	1	-	-	2	11	4	1	3	3	10	3	5	-	2	361
489	119	85	111	174	892	201	182	235	274	702	169	149	172	212	4
78	18	13	15	32	70	15	22	12	21	50	15	6	12	17	401
-	-	-	-	-	7	2	4	1	-	-	-	-	-	-	402
57	16	5	12	24	206	47	51	60	48	121	27	29	28	37	403
19	4	8	3	4	22	10	2	2	8	12	4	1	5	2	404
43	13	6	11	13	33	5	4	9	15	27	5	4	5	13	405
41	6	11	11	13	99	20	21	27	31	82	16	22	25	19	451
14	7	1	2	4	3	-	1	1	1	14	4	6	3	1	452
30	7	4	6	13	26	3	3	6	14	50	13	11	5	21	453
19	4	4	5	6	28	6	8	6	8	44	12	11	7	14	454
11	3	1	5	2	7	2	4	-	1	22	8	6	4	4	032
30	4	5	12	9	33	8	6	14	5	44	9	10	14	11	455
40	3	8	13	16	47	13	3	14	17	22	2	1	7	12	456
4	1	-	1	2	17	4	-	6	7	8	4	3	1	-	457
28	9	3	6	10	95	14	14	21	46	42	8	9	12	13	458
17	3	6	3	5	61	15	19	15	12	48	18	11	11	8	459
29	9	5	6	9	81	22	16	23	20	50	12	11	14	13	460
25	11	3	2	9	31	10	5	8	8	37	15	7	6	9	461
15	4	3	3	5	33	7	3	10	13	51	5	7	17	22	462

3. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe

3.1 Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen der Jugendhilfe 2016 nach Einrichtungsarten und Trägergruppen

Lfd. Nr.	Art der Einrichtung	Ausgaben/ Auszahlungen insgesamt	Ausgaben/Auszahlungen für Einrichtungen öffentlicher Träger		
			zusammen	davon	
				Personalausgaben, sonstige laufende Ausgaben	investive Ausgaben
1 000 €					
Insgesamt					
1	Einrichtungen der Jugendarbeit	106 741	93 926	84 776	9 149
2	Einrichtungen der Jugendsozialarbeit (Jugendwohnheime, Schülerheime, Wohnheime für Auszubildende)	9 300	5 251	5 185	66
3	Einrichtungen der Familienförderung	4 583	1 695	1 691	5
4	Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	106	-	-	-
5	Tageseinrichtungen für Kinder	2 099 609	906 196	841 625	64 572
6	Erziehungs-, Jugend- und Familien- beratungsstellen	38 323	19 900	19 872	29
7	Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie die Inobhutnahme	33 188	31 956	31 361	595
8	Einrichtungen der Mitarbeiterfort- bildung	5	-	-	-
9	Sonstige Einrichtungen	5 175	3 113	2 929	183
10	Zusammen	2 297 030	1 062 037	987 439	74 599
11	Personalausgaben der Jugendhilfe- verwaltung	-	-	-	-
12	Insgesamt	2 297 030	1 062 037	987 439	74 599
Jugendämter					
1	Einrichtungen der Jugendarbeit	44 035	35 941	33 671	2 270
2	Einrichtungen der Jugendsozialarbeit (Jugendwohnheime, Schülerheime, Wohnheime für Auszubildende)	6 947	4 352	4 315	37
3	Einrichtungen der Familienförderung	2 299	768	768	-
4	Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	106	-	-	-
5	Tageseinrichtungen für Kinder	619 339	233 314	220 999	12 316
6	Erziehungs-, Jugend- und Familien- beratungsstellen	35 880	18 720	18 696	24
7	Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	32 963	31 956	31 361	595
8	Einrichtungen der Mitarbeiterfort- bildung	5	-	-	-
9	Sonstige Einrichtungen	3 107	2 155	2 155	-
10	Zusammen	744 681	327 206	311 965	15 242
11	Personalausgaben der Jugendhilfe- verwaltung	-	-	-	-
12	Insgesamt	744 681	327 206	311 965	15 242

3. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe

Noch: 3.1 Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen der Jugendhilfe 2016 nach Einrichtungsarten und Trägergruppen

Ausgaben/ Auszahlungen für Einrichtungen freier Träger			Einnahmen/ Einzahlungen insgesamt	Einnahmen/ Einzahlungen für Einrichtungen öffentlicher Träger			Einnahmen, Einzahlungen von freien Trägern in Form von Rückflüssen aus Zuschüssen, Darlehen, Beteiligungen	Reine Ausgaben/ Auszahlungen insgesamt	Lfd. Nr.
zusammen	laufende Zuschüsse	investive Zuschüsse		zusammen	Gebühren, Entgelte	sonstige Einnahmen			
1 000 €									
Insgesamt									
12 815	11 839	976	8 219	8 035	5 402	2 633	184	98 521	1
4 049	4 034	15	533	468	59	409	65	8 767	2
2 888	2 888	-	217	88	17	71	129	4 366	3
106	106	-	-	-	-	-	-	106	4
1 193 413	1 160 977	32 436	159 129	148 232	124 039	24 194	10 896	1 940 481	5
18 423	18 393	29	448	55	8	47	394	37 875	6
1 231	1 231	-	25 305	25 275	15 372	9 903	30	7 883	7
5	5	-	-	-	-	-	-	5	8
2 062	2 058	4	142	139	30	110	3	5 033	9
1 234 992	1 201 531	33 460	193 993	182 292	144 927	37 367	11 701	2 103 037	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
1 234 992	1 201 531	33 460	193 993	182 292	144 927	37 367	11 701	2 103 037	12
Jugendämter									
8 094	7 997	97	4 574	4 528	3 588	939	47	39 461	1
2 595	2 580	15	425	407	59	348	18	6 522	2
1 531	1 531	-	129	-	-	-	129	2 170	3
106	106	-	-	-	-	-	-	106	4
386 025	368 777	17 248	25 179	24 729	14 745	9 984	449	594 161	5
17 161	17 131	29	349	16	-	16	333	35 531	6
1 006	1 006	-	25 305	25 275	15 372	9 903	30	7 658	7
5	5	-	-	-	-	-	-	5	8
952	948	4	105	102	-	102	3	3 003	9
417 475	400 081	17 393	56 066	55 057	33 764	21 292	1 009	688 617	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
417 475	400 081	17 393	56 066	55 057	33 764	21 292	1 009	688 617	12

3. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe

3.2 Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben der Jugendhilfe

Leistungen für Berechtigte und Förderung der freien Träger 2016 nach Hilfearten

Art der Hilfe	Leistungen für Berechtigte ¹⁾		Förderung der freien Träger				
	öffentliche Träger	darunter Jugendämter	öffentliche Träger	davon			
				Jugendämter	Landesjugendamt	kreisangeh. Gemeinden ²⁾	Gemeindeverbände ²⁾
1 000 €							
Jugendarbeit	35 388	14 938	23 683	10 188	8 709	4 050	736
Jugendsozialarbeit	19 594	17 770	11 245	10 746	15	480	4
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie darunter	60 706	60 452	3 636	3 039	551	47	-
Gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	29 471	29 471	-	-	-	-	-
Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege	189 743	160 714	17 414	6 412	-	7 961	3 040
in Tageseinrichtungen	68 935	53 294	10 337	4 260	-	5 937	141
darunter							
Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	12 268	11 459	450	252	-	198	-
in Tagespflege	120 808	107 420	7 076	2 153	-	2 024	2 899
Hilfe zur Erziehung	814 216	814 183	19 019	19 019	-	-	-
andere Hilfen zur Erziehung	27 707	27 707	99	99	-	-	-
Erziehungsberatung	1 922	1 922	2 133	2 133	-	-	-
soziale Gruppenarbeit	11 745	11 745	845	845	-	-	-
Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer/in	27 590	27 590	3 607	3 607	-	-	-
sozialpädagogische Familienhilfe	88 383	88 380	7 735	7 735	-	-	-
Erziehung in einer Tagesgruppe	54 189	54 189	116	116	-	-	-
Vollzeitpflege	130 925	130 894	212	212	-	-	-
Heimerziehung; Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	459 725	459 725	4 272	4 272	-	-	-
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	12 031	12 031	-	-	-	-	-
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	145 408	145 408	9	9	-	-	-
Hilfe für junge Volljährige	96 457	96 457	-	-	-	-	-
Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	140 502	140 502	78	78	-	-	-
Sonstige Aufgaben des örtlichen und überörtlichen Trägers	47 794	47 794	1 513	1 466	-	47	-
Mitarbeiterfortbildung	920	857	10	6	-	4	-
Ausgaben für sonstige Maßnahmen soweit nicht zuordenbar	29 335	29 168	451	435	-	16	-
Ausgaben insgesamt	1 580 064	1 528 243	77 057	51 398	9 275	12 605	3 780

1) Seit 2009 inklusive Personalausgaben und sonstige laufende oder einmalige Leistungen.

2) Ohne eigenes Jugendamt.

3. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe

3.3 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe 2016 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ausgaben insgesamt ²⁾	Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen	Ausgaben für Einrichtungen	Einnahmen insgesamt
101	Braunschweig, Stadt	130 396	44 627	85 769	7 084
102	Salzgitter, Stadt	42 482	14 789	27 693	931
103	Wolfsburg, Stadt	69 009	19 739	49 270	2 203
151	Gifhorn	64 556	28 136	36 420	6 629
153	Goslar	53 000	26 005	26 995	5 282
154	Helmstedt	38 461	16 759	21 702	3 609
155	Northeim	60 997	36 966	24 031	6 636
157	Peine	58 940	22 004	36 935	6 635
158	Wolfenbüttel	61 727	22 536	39 190	7 674
159	Göttingen	177 888	106 746	71 142	14 534
1	Braunschweig	757 456	338 307	419 147	61 217
241	Region Hannover ¹⁾	975 414	259 464	715 950	60 518
251	Diepholz	95 610	42 920	52 689	11 783
252	Hameln-Pyrmont	57 557	28 745	28 812	5 481
254	Hildesheim	126 447	64 221	62 225	9 486
255	Holz Minden	29 295	14 750	14 545	1 886
256	Nienburg (Weser)	50 881	24 317	26 564	4 317
257	Schaumburg	71 985	33 959	38 026	6 529
2	Hannover¹⁾	1 407 189	468 376	938 811	100 000
351	Celle	79 836	36 117	43 719	5 191
352	Cuxhaven	88 465	34 684	53 781	7 661
353	Harburg	99 957	47 014	52 943	10 372
354	Lüchow-Dannenberg	20 604	11 487	9 116	704
355	Lüneburg	97 306	40 477	56 829	11 419
356	Osterholz	44 526	17 838	26 689	3 838
357	Rotenburg (Wümme)	61 463	22 001	39 462	4 655
358	Heidekreis	60 512	29 520	30 992	4 354
359	Stade	94 209	46 507	47 702	15 384
360	Uelzen	32 045	20 028	12 018	2 481
361	Verden	68 770	25 403	43 367	8 104
3	Lüneburg	747 693	331 076	416 618	74 163
401	Delmenhorst, Stadt	35 262	19 355	15 907	1 099
402	Emden, Stadt	22 437	11 630	10 807	840
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	99 932	43 502	56 429	10 953
404	Osnabrück, Stadt	87 974	39 497	48 477	3 939
405	Wilhelmshaven, Stadt	36 468	27 105	9 364	1 034
451	Ammerland	41 633	18 625	23 008	3 525
452	Aurich	87 535	46 792	40 743	6 298
453	Cloppenburg	53 534	25 908	27 625	3 097
454	Emsland	120 496	58 942	61 554	5 838
455	Friesland	40 470	17 967	22 503	3 784
456	Grafschaft Bentheim	50 925	24 569	26 356	5 448
457	Leer	64 707	30 647	34 061	4 114
458	Oldenburg	49 787	22 321	27 466	5 064
459	Osnabrück	143 176	81 708	61 468	7 374
460	Vechta	48 667	24 406	24 261	2 695
461	Wesermarsch	40 345	17 986	22 358	2 995
462	Wittmund	18 467	8 403	10 064	1 258
4	Weser-Ems	1 041 815	519 363	522 451	69 355
	Niedersachsen	3 954 153	1 657 122	2 297 027	304 735

1) Einschließlich Landesjugendamt.

3. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe

Noch: 3.3 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe 2016 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Darunter von Einrichtungen	Reine Ausgaben ¹⁾		
			insgesamt	für Kindertages- einrichtungen öffentlicher Träger	für die Förderung von Kindertages- einrichtungen freier Träger
1 000 €					
101	Braunschweig, Stadt	4 701	81 068	29 701	44 183
102	Salzgitter, Stadt	1	27 692	1 871	25 671
103	Wolfsburg, Stadt	1 513	47 757	11 729	28 715
151	Gifhorn	4 926	31 494	11 968	16 169
153	Goslar	3 686	23 309	14 012	6 529
154	Helmstedt	2 546	19 156	13 183	4 859
155	Northeim	3 287	20 744	7 644	10 436
157	Peine	5 312	31 624	21 244	8 639
158	Wolfenbüttel	6 364	32 827	24 112	6 693
159	Göttingen	5 401	65 741	19 088	39 632
1	Braunschweig	37 737	381 412	154 552	191 526
241	Region Hannover ²⁾	41 131	674 820	164 437	472 899
251	Diepholz	7 966	44 723	27 224	13 897
252	Hameln-Pyrmont	4 303	24 509	8 287	14 132
254	Hildesheim	5 521	56 704	20 786	31 495
255	Holzminde	1 246	13 300	7 124	4 732
256	Nienburg (Weser)	3 411	23 153	14 288	7 203
257	Schaumburg	5 082	32 944	22 188	7 798
2	Hannover²⁾	68 660	870 153	264 334	552 156
351	Celle	3 642	40 078	19 910	17 206
352	Cuxhaven	3 555	50 226	20 082	26 955
353	Harburg	5 957	46 985	14 685	28 984
354	Lüchow-Dannenberg	155	8 961	860	7 112
355	Lüneburg	9 128	47 701	31 823	11 940
356	Osterholz	2 827	23 861	12 042	10 263
357	Rotenburg (Wümme)	3 566	35 896	25 077	9 041
358	Heidekreis	2 956	28 036	13 166	12 296
359	Stade	6 496	41 206	21 400	15 752
360	Uelzen	1 344	10 674	706	8 732
361	Verden	6 507	36 860	27 915	7 484
3	Lüneburg	46 133	370 484	187 666	155 765
401	Delmenhorst, Stadt	218	15 689	3 308	8 941
402	Emden, Stadt	453	10 354	2 398	6 056
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	6 773	49 656	10 390	33 249
404	Osnabrück, Stadt	2 636	45 841	7 592	35 111
405	Wilhelmshaven, Stadt	4	9 360	-	7 182
451	Ammerland	2 070	20 938	7 501	11 429
452	Aurich	3 606	37 137	21 970	12 296
453	Cloppenburg	1 533	26 092	7 277	16 977
454	Emsland	2 206	59 348	11 635	42 753
455	Friesland	2 688	19 815	12 246	5 719
456	Grafschaft Bentheim	4 360	21 996	1 972	17 608
457	Leer	2 643	31 417	16 168	12 125
458	Oldenburg	3 670	23 795	15 122	6 938
459	Osnabrück	4 686	56 783	13 566	38 743
460	Vechta	1 074	23 187	1 777	19 447
461	Wesermarsch	1 921	20 437	13 526	5 663
462	Wittmund	920	9 144	4 961	2 830
4	Weser-Ems	41 461	480 989	151 409	283 067
	Niedersachsen	193 991	2 103 038	757 961	1 182 514

1) Einschließlich Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung.

2) Einschließlich Landesjugendamt.